

Grundgesetz

für den

Bezirks-Feuerwehr-Verband

W. K. ...



1.

Name des Verbandes.

Die freiwilligen Feuerwehren des Gerichtsbezirkes *W. K. ...* bilden unter sich einen Verein unter dem Namen: Bezirks-Feuerwehr-Verband *W. K. ...*

2.

Sitz.

Der Sitz des Verbandes ist an dem jeweiligen Wohnorte des Bezirksvertreters als Vorsitzenden, welcher den Verband nach außen zu vertreten hat.

3.

Zweck.

Der Zweck des Bezirksverbandes ist:

- a) Die Ausbreitung, Hebung und einheitliche Gestaltung des Feuerlöschwesens, Unterstützung bestehender und Gründung neuer Feuerwehren;
- b) die Einführung zweckentsprechender Löschgeräthe und Ausrüstungsgegenstände;
- c) die Unterstützung der Bestrebungen des Landes-Feuerwehr-Ausschusses;
- d) die gegenseitige Unterstützung bei Bränden.

4.

Mittel.

Der Verband sucht diesen Zweck zu erreichen:

- a) Durch Anstrengung möglichster Gleichförmigkeit in der Organisation und Leitung der einzelnen Mitgliedsvereine;
- b) durch Anregung zur Gründung neuer Feuerwehren im Bezirke;
- c) durch Festsetzung der zweckmäßigsten Art der gegenseitigen Unterstützung;
- d) durch geeignete Einflußnahme auf die richtige Befolgung und Durchführung der Feuerwehr-Polizeigesetze und Entwurf gleichartiger Löschordnungen;
- e) durch Abhaltung von Bezirks-Feuerwehrtagen, verbunden mit gemeinschaftlichen Feuerwehriübungen;
- f) durch Aufstellung eines beständigen Bezirksausschusses;
- g) durch statistische Erhebungen, vergleichende Zusammenstellungen und Berichte über den Stand der Verbands-Feuerwehren;
- h) durch Beiträge zur Deckung der Verbandsauslagen.

5.

Beitritt.

Mitglied des Verbandes kann jede Feuerwehr des Gerichtsbezirkes *W. K. ...* sein, welche hiezu die Zustimmung ihrer Gemeindevertretung erhalten hat.

Feuerwehren der angrenzenden Bezirke können nur ausnahmsweise und nach eingeholter Genehmigung des Landes-Verbands-Präsidenten dem Bezirksverbande beitreten.

Eine Feuerwehr, welche dem Bezirksverbande sich anschließen will, hat ihren Beitritt durch den Hauptmann schriftlich beim Bezirks-Feuerwehr-Ausschusse anzumelden.

Die Aufnahme geschieht nach Eintragung in die Grundliste des Bezirksverbandes durch Ausfolgung der Aufnahmebestätigung.

6.

Rechte.

Die Mitgliedsfeuerwehren sind berechtigt:

- a) An den Bezirksversammlungen sich durch Abgeordnete zu betheiligen, dafelbst Anträge zu stellen und ihr

ABSCHNITTSFEUERWEHRKOMMANDO STOCKERAU

DIE
CHRONIK



VORWORT

Geschätzte Feuerwehrmitglieder!

Die Geschichte unseres Feuerwehrabschnittes Stockerau beginnt nicht zuletzt mit der Gründung des NÖ Landesfeuerwehrverbandes im Jahr 1869 und der daraus folgenden Gründung des Bezirksfeuerwehrverbandes Stockerau im Jahre 1874.

Aus dem Bezirksverband wurde schlussendlich im Jahr 1969 das Abschnittsfeuerwehrkommando Stockerau.

Die Historie der einzelnen Freiwilligen Feuerwehren wird von den örtlichen Feuerwehren gut durch Festschriften und Teils eigens angelegten Archiven bewahrt und gesichert. Auf Abschnittsebene war dies leider bis dato nicht der Fall; aus diesem Grund kam uns das im April 2022 von unserem ehemaligen Bezirksfeuerwehrkommandanten-Stellvertreter EBR Wolfgang Lehner gelegte Angebot zur Aufarbeitung der Geschichte des Feuerwehrabschnittes Stockerau sehr willkommen.

EBR Wolfgang Lehner hat in penibler Kleinarbeit und zeit-aufwändigen Recherchen die gesamte Chronik und dazu eine Übersicht aller Feuerwehrhäuser unseres Feuerwehrabschnittes in dem vorliegenden Werk dokumentiert.

Die akribische Zusammenstellung all dieser Daten wird vor allem den späteren Generationen den Zugang zur Entwicklung des Feuerwehrabschnittes Stockerau ermöglichen.

Mein persönlicher Dank und Gratulation zu dieser nachhaltigen Dokumentation richtet sich an EBR Wolfgang Lehner und alle die bei der Recherche unterstützt haben.

Setzen wir gemeinsam alles daran, den vor 150 Jahren begonnen Weg des Freiwilligen Feuerwehrwesens erfolgreich weiterzuführen.

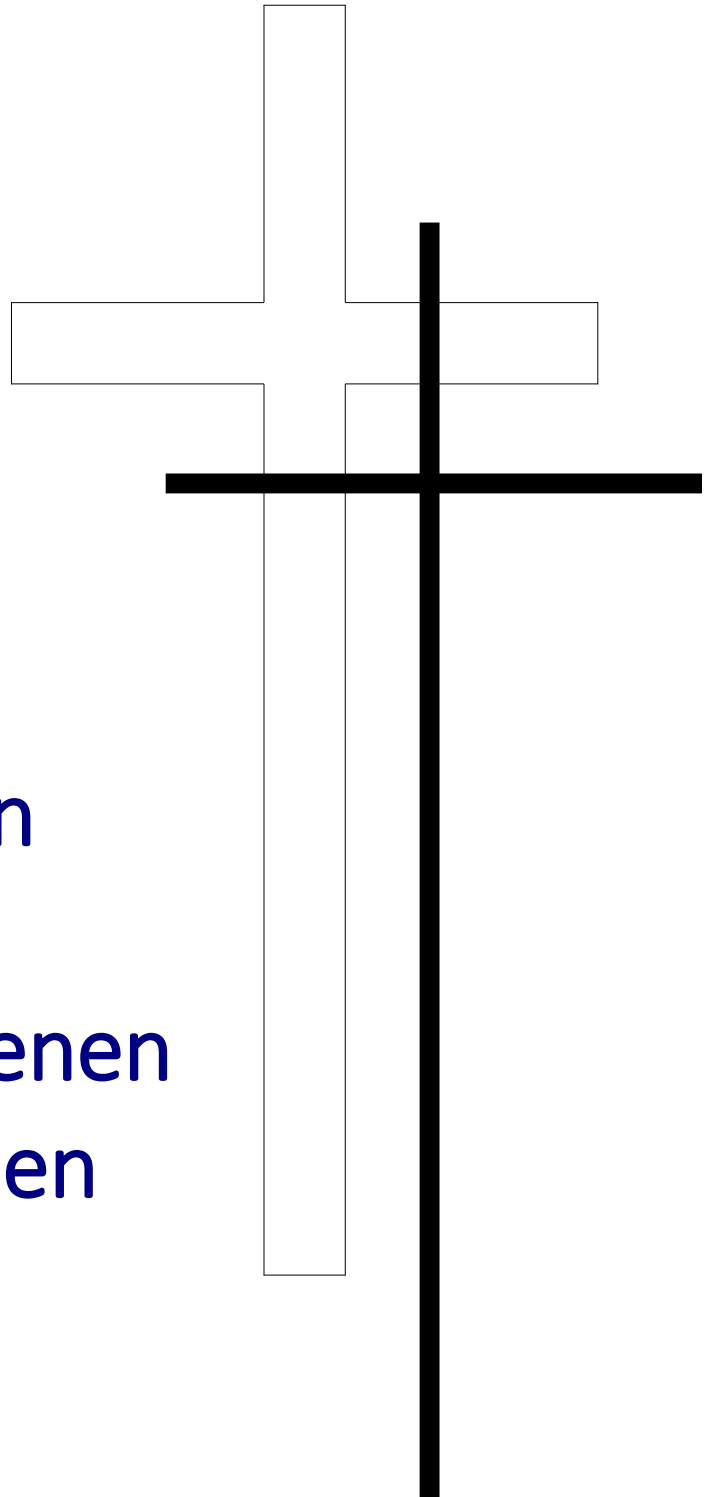
Gut Wehr!



Manfred Kreitmayer, BR
Abschnittsfeuerwehrkommandant Stockerau



Wir
gedenken
unseren
verstorbenen
Kameraden





DIE LEGENDE DES HEILIGEN FLORIAN

Sankt Florian ist einer populärsten katholischen Heiligen. Er gilt als Schutzpatron der Feuerwehr und wird gerne angerufen, wenn eine Brandgefahr abgewendet werden soll. Diese besondere Rolle beruht vermutlich auf einer historischen Fehldeutung des Heiligen. Sicher ist, dass Sankt Florian im heutigen Österreich gelebt hat und dort einen Märtyrertod gestorben ist.

Der Kelte Florianus wurde im 3. Jahrhundert n. Chr. in einem Dorf bei Wien geboren, als diese Provinz Teil des römischen Imperiums war. Das genaue Geburtsdatum des Heiligen ist unbekannt. Im Laufe seines Lebens machte er in der römischen Provinzverwaltung Karriere und wurde Kanzleivorstand des Statthalters. Das Außergewöhnliche war: Florianus bekannte sich zur Religion Christentum, die im römischen Reich (noch) offiziell verboten war. Unklar ist, ob sein christlicher Glaube der Grund für eine vorzeitige Amtsenthebung war, oder ob Florianus aus Altersgründen in den Ruhestand ging. Jedenfalls spielt der wichtigste Teil seiner Heiligengeschichte, nachdem er bereits vom Staatsdienst pensioniert war.



Florianus erfuhr davon, dass in der Stadt Lauriacum (dem heutigen Lorch) 40 Christen gefangen und gefoltert wurden. Bei dem Versuch, seine Glaubensbrüder zu retten, geriet er seinerseits ins Visier der römischen Strafbehörden. Der Heilige – der heute auch als „Florian von Lorch“ bekannt ist – sollte dem Christentum abschwören. Als er sich weigerte, band man ihm einen Mühlstein um den Hals und warf ihn in den Fluss Enns, wo er ertrank. Dies geschah am 4. Mai 304, der zum Gedenk- und Namenstag von Sankt Florian wurde.

Vor allem um den Tod des Märtyrers ranken sich Geschichten von wundersamen Ereignissen, die im Laufe der jahrhundertelangen Überlieferungen immer wieder ergänzt oder verändert wurden. Ein Kern der Legende ist, dass Florians Leichnam am Ufer angespült wurde, wo ein Adler ihn bewachte, bis eine Frau namens Valeria ihn ordnungsgemäß bestatten konnte. Auf dem Weg zum Bestattungsort hat der tote Florian angeblich eine Quelle entspringen lassen, und zwar den heutigen Florianbrunnen im Ort St. Florian.

Manche Überlieferungen berichten davon, dass der Soldat, der Florian ins Flusswasser stürzte, zur Strafe erblindet sei. Möglicherweise wollte die Originalgeschichte nur ausdrücken, dass Florian die „Augen brachen“, er also gestorben sei.



DAS FEUERWEHRWESEN IN NÖ IN KURZFORM

In einer der Sammlungen und Bestimmungen für den n.-ö. Landes-Feuerwehrverband aus 1897 schrieb der damalige Obmann des Verbandes Prof. Karl Schneck über die Zeit vor der Gründung:

..... Die niederösterreichischen Turnvereine, welche gelegentlich ihre Teilnahme an den deutschen Turnfesten die Einrichtungen der freiwilligen Feuerwehren kennen lernten, verpflanzten diese menschenfreundlichen Ideale in unsere Heimat und gaben hierdurch den Anlass zur Regelung des fast allorts organisatorisch darniederliegenden Löschwesens.

Mit Beginn der constitutionellen Ära und dem Aufblühen des Vereinswesens entstanden in Niederösterreich die ersten freiwilligen Feuerwehren, welche zumeist von den Turnvereinen vom Jahre 1861 an, als Turnerfeuerwehren gegründet wurden. Die erste derartige Feuerwehr wurde 1861 in Krems gegründet. Vier Jahre später entstand aus dem Löschkorps in Korneuburg die erste Feuerwehr im Bezirk.

Anfangs war der Widerstand gegen diese neue Organisation groß, es herrschten Vorurteile und eine starre Haltung gegen das Neue. Entgegen dieser Skepsis wuchs jedoch die Zahl der Freunde dieser Einrichtung.

Im Jahre 1868 befasste sich der n.-ö. Landtag mit dieser Thematik und er wurde beauftragt sich mit gesetzlichen Auflagen zur Bildung von freiwilligen Feuerwehren in allen größeren Ortschaften Niederösterreichs zu befassen und diesbezüglich Gesetzestexte vorzulegen.

Motor für die weitere Entwicklung waren naturgemäß die freiwilligen Feuerwehren selbst. Die Zahl der Gründungen stieg an, Mitglieder und Freunde wurden geworben und in Übungen und Tätigkeiten konnte der Wert eines geordneten Feuerlöschwesens bewiesen werden.

Um das allgemeine Löschwesen zu verbessern kam es zwischen den leitenden Personen der Feuerwehren bei diversen Zusammenkünften zu einem regen Meinungsaustausch. Dem Antrag zur Abhaltung eines gemeinsamen Gaurntages- und Gaufeuerwehrtages wurde eine Absage erteilt und es wurde die Abhaltung wiederkehrender Feuerwehrtage angeregt.

Auf Anregung der Turnerfeuerwehr Baden fand am 16. und 17. Mai 1869 die **erste Zusammenkunft** statt. Eine Einigung zu einem alleinigen „Verband der Freiwilligen Feuerwehren Niederösterreichs“ konnte nicht erzielt werden. Es konnte jedoch ein Kompromiss erzielt werden, der folgendermaßen formuliert wurde:

*Der Verband der Turnvereine und der f. Feuerwehren ist ein gesellschaftlicher.
Die Abhaltung der Turn- und Feuerwehrtage sind aufeinanderfolgend am selben Tag abzuhalten.*

Beschlossen wurde eine Petition an den Landtag zur Gründung einer „Cassa zur Unterstützung verunglückter Feuerwehrmitglieder und deren Hinterbliebenen.“

Am zweiten Feuerwehrtag und nach dem 8. Turntag am **15. August 1870** wurde das „**Verbands-Grundgesetz der Freiwilligen- und Turnerfeuerwehren Niederösterreichs**“ angenommen und am 13. Juni 1871 mit Erlass der k.k. Statthalterei genehmigt. In diesem Gesetz war die Trennung des Feuerwehrverbandes vom Verband der Turner festgeschrieben, da sich die Turnvereine gegen einen gemeinsamen Verband aussprachen. Jede Mitgliedsfeuerwehr war berechtigt zwei Vertreter zum „**Feuerwehrtag**“ zu entsenden. Den Feuerwehren war es freigestellt dem Verband beizutreten. Der Verband wurde durch den sogenannten „Vorort“ (= jene Feuerwehr die den letzten Feuerwehrtag abgehalten hat) vertreten.

Die Gründung des Verbandes erfolgte noch rechtzeitig, da Mitte des Jahres **1870** Kaiser Franz Joseph I, die „**Feuerpolizeiordnung für das Erzherzogthum Österreich unter der Enns mit Ausschluss der Haupt- und Residenzstadt Wien**“ mit ausführlichen Bestimmungen zur Brandverhütung, Brandbekämpfung, zum Feuerwehrwesen und zur Ausrüstung der Gemeinden mit Löschgerät genehmigte. Fest- und vorgeschrieben war auch, dass in Orten mit mehr als 50 Häusern eine Freiwillige Feuerwehr zu gründen ist.



Besprochen wurden einheitliche Uniformen, Schlauchkupplungen, die Aufnahme unterstützender Mitglieder, und eine Schutzabteilung für den Schutz des Brandplatzes. Die Gründung von „Bezirks-Feuerwehr-Verbänden“ wurde empfohlen. Eingeführt wurde die Kennzeichnung der Einsatzleitung mit färbigen Licht bei Nacht bzw. mit rot/weißen Fahnen bei Tag. Eine Einführung, die sich mit dem Rotlicht auch in der heutigen Zeit wiederfindet.

Mit dem **„Verbands-Grundgesetz 1876“** wurde die Bildung von Bezirks-Verbänden auf Ebene der Gerichtsbezirke angeordnet. Die Feuerwehren waren nur mehr durch Delegierte (je fünf FFs des BFV - ein Delegierter) aus den Bezirks-Verbänden vertreten. Der Landes-Verband wurde durch den „Ständigen Ausschuss“ vertreten.

In einer Besprechung im Ständigen Ausschuss mit den Bezirks-Verbands-Obmännern wurde festgelegt, dass der Geschäftsverkehr hinkünftig immer über die Bezirks-Verbände abzuwickeln ist, um die Gründung von BFV zu beschleunigen.

Beim Landesfeuerwehrtag 1879 wurde der Löschzug als taktische Einheit mit einer Steiger- und Löschmännerrotte festgelegt, die bereits vier Jahre später neu geregelt wurde. Ein Löschzug bestand demnach aus Steigern (Retter-, Demolier- u. Pioniermannschaft), der Spritzenmannschaft und der Schutz- und Ordnungsmannschaft. Gleichzeitig wurden zum ersten Mal Dienstgradabzeichen (Gradabzeichen) eingeführt.

Ein organisatorischer Umbau des Verbandes in Verbindung mit der Änderung des Grundgesetzes erfolgte 1886. Der Verband wurde erstmals „Niederösterreichischer Landes-Feuerwehr-Verband“ und der Feuerwehrtag „Landes-Feuerwehrtag“ bezeichnet. An die Stelle des Ständigen Ausschusses trat der „Landes-Feuerwehr-Verbands-Ausschuss“. Im Dezember d.J. erschien die 1. Nummer der „Mittheilungen des n.-öst. Landes-Feuerwehr-Verbandes“ (= Vorläufer des Brandaus - ab 1960).

Im Jahr 1897 wurde mit der Novelle der Feuerpolizeiordnung 1870 das Tragen von Uniformen für die Mitglieder der NÖ. Feuerwehren rechtlich gesichert. 1896 genehmigte die k.k. Statthalterei die vom NÖLFV bereits intern genehmigte Uniform mit folgenden Aussehen:

Bluse:	dunkelbraunes Lodentuch, Umlegkragen 5cm - rot eingefasst Braunen Achselklappen, verdeckte Knopfleiste und vier Taschen
Hose:	graue oder schwarze Zwillichhose
Mütze:	dunkelblaue Mütze mit schwarzem Lederschirm u. Linzer Feuerwehrabzeichen

Im Rahmen des Landesfeuerwehrtages 1922 wurde die Schaffung eines „Landes-Feuerwehrbeirates“ beschlossen. Ab nun wählten die Obmänner und deren Stellvertreter der Bezirks-Feuerwehr-Verbände des politischen Bezirkes alle drei Jahre das Mitglied und das Ersatzmitglied für dieses Gremium.

Am XXV. NÖ. Landesfeuerwehrtag wurde beschlossen die Obmänner der Bezirks-Feuerwehr-Verbände als „Bezirks-Feuerwehrkommandanten“ zu bezeichnen.

Nach mehrmaligen Novellierungen der Feuerpolizeiordnung 1870 war es 1927 soweit und der Landtag beschloss die „Feuerpolizeiordnung für NÖ mit Ausnahme der Städte St. Pölten und Wr. Neustadt“. Ein Gesetz, dass in den Grundzügen, mit Ausnahme zwischen 1939-1945, bis Ende 1969 seine Gültigkeit hatte. Eingeführt wurde ein „Dienstabzeichen“ für Feuerwehrkommandanten und Stellvertreter, um deren Träger die Rechtsstellung einer „öffentlichen Wache“ zu geben. Dieses Abzeichen wurden bis Jahre 1939 und ab 1949 bis Jahr 1971 getragen.

Anstelle der Schulterklappen wurden 1935 neue Dienstgradabzeichen als Kragenspiegel mit Sternrosetten eingeführt, höhere Funktionäre trugen stilisierte Eichenlaubblätter. Mit der Herausgabe eines „Dienstbuches“ - eine Sammlung der Satzungen und Bestimmungen für den NÖ.LFV wurde den Feuerwehren ein nützliches Handwerkzeug in die Hand gegeben (= Vorläufer des „Roten Ordners“). Ein Jahr davor wurde die Wiener Form als Feuerwehrhelm eingeführt. Der „Spinnenhelm“ aus Aluminium oder Blech war für Mannschaftsdienstgarde schwarz lackiert, ab Hauptmann-Stellvertreter in mattblanker Ausführung.

Mit Wirksamkeit vom 28. November 1939 wurden nach dem Anschluss an das Deutsche Reich die Bezirks-Feuerwehr-Verbände und der Gaufirewehrverbandes Niederdonau - wie der Niederösterreichische Landesfeuerwehrverband hieß aufgelöst. Die Feuerwehren wurden als Vereine ebenfalls aufgelöst und Gemeindeeinrichtungen. Das Vermögen ging auf die Gemeinden über, die auch die Feuerwehren zu erhalten hatten.



Durch eine Gebietsreform verlor der Gauverband Niederdonau zahlreiche Feuerwehren an den Gauverband Wien. Am **8. Mai 1947** erfolgte die offizielle **Wiedergründung des Niederösterreichischen Landes-Feuerwehrbandes** gemäß den Satzungen aus 1935.

Am Landesfeuerwehrtag im Jänner 1949 wurden nur geringfügige Änderung vorgenommen. In den Satzungen wurde zwischen Freiwilligen und Betriebsfeuerwehren unterschieden. Unverändert blieb auch die Besetzung des Landesverbandsausschusses mit je einem Delegierten pro politischen Bezirk, der von den BFKdten/Stv. aus ihrer Mitte gewählt wurde. Ein Novum bestand bei den Bezirkswahlen. Da der BFKdt und sein Stellvertreter vom Bezirksfeuerwehrausschuss gewählt wurde in dem die Feuerwehren mit drei Delegierte vertreten waren, ergab es sich, dass ein BFKdt weder Kommandant noch Stellvertreter sein musste. Die Funktions(Wahl)-periode mit den drei Jahren blieb genauso unverändert wie der Vereinsstatus der Freiwilligen Feuerwehren.

Mit **1. Mai 1951** wurden die am 35. Landesfeuerwehrtag beschlossenen neuen Dienstgradabzeichen eingeführt. Nach dem Krieg wurden zur Hebung der Ausbildungsmotivation, wie in anderen Bundesländern, eine Art Wettkämpfe im Zuge der Verbandstage durchgeführt. In Niederösterreich war es 1951 mit der Abhaltung der 1. NÖ. Landesfeuerwehrwettkämpfe in Haag soweit.

Beim a.o. Landesfeuerwehrtag am **Oktober 1953** wurden neuerlich Änderungen der Satzungen beschlossen. Definiert wurden die Zusammensetzung und Aufgaben des Bezirksfeuerwehrausschusses, die Aufgaben des Bezirks-Feuerwehrtages und die Möglichkeit der Zusammenführung des Schriftführers und Kassiers in einer Person als Geschäftsführer. Beschlossen wurde auch die Schaffung von „Abschnitten“ in den BFV, welche aber vorerst aus Kostengründen ausgesetzt wurde.

Mit der unerwarteten Zustimmung des Alliierten Rates zum Gebietsänderungsgesetz kamen mit 1. September 1954 mit den nach Wien eingemeindeten Orten wieder 77 Freiwillige Feuerwehren und zwölf BTFs nach Niederösterreich zurück.

Mit der Dienstanweisung vom Oktober 1958 wurde der Beschluss zur Bildung von Abschnitten in den BFV angeordnet und verbindlich.

Der Beginn des neuen Jahrzehnts war auch die Geburtsstunde der Katastrophenhilfe mit der Schaffung des „FuB-Dienstes“ - (Feuerlösch- und Bergedienst), der anfänglich in Stärke und Gliederung sich an die noch mangelnde Motorisierung der Feuerwehren orientierte.

Im Land machte sich der Wirtschaftsaufschwung sehr stark bemerkbar, der auch im Feuerwehrwesen erkennbar war. In den folgenden Jahren wurde die Feuerwehr moderner. Die technische Ausrüstung mit Fahrzeugen, Geräten (z.B. Atemschutzgeräten) wurde vorangetrieben, die Förderungsrichtlinien überarbeitet, Sachgebiete eingeführt und der Feuerwehrfunk eingerichtet.

Schwerpunkte in diesem Jahrzehnt waren jedoch aufreibende und langwierige Besprechungen in den Gremien des Feuerwehrverbandes und auf der politischen Schiene des Landes Niederösterreich um ein modernes Feuerwehrgesetz zu schaffen.

Im Jubiläumsjahr des Verbandes war man dann am Ziel. Am **31. Dezember 1969** trat das „**NÖ. Feuerpolizei- und Feuerwehrgesetzes (NÖ. FFG)**“ in Kraft, das zunächst durch die Bundesregierung beeinsprucht wurde, jedoch mit einem Beharrungsbeschluss des Landestages in Rechtskraft erwuchs. Mit gleichem Tag verloren alle bisher gültigen Satzungen, Verordnungen udgl. ihre Wirksamkeit.

Mit 1. Jänner 1970 war die Vereinsära vorbei, der Landesverband und die Freiwilligen Feuerwehren wurden „Körperschaften öffentlichen Rechtes“, die Rechte, Pflichten und Aufgaben der Feuerwehren gesetzlich geregelt u.v.m. Die Wahlordnung wurde abgeändert, die Funktionsperiode auf fünf Jahre verlängert, die Altersgrenze (65 Jahre für Aktive) eingeführt und das Dienstgradschema abgeändert und angepasst. Neu geschaffen wurden Abschnitts- und Bezirksfeuerwehrkommanden. Die innere Ordnung des Feuerwehrwesens wurde durch die neue Geschäfts- und Dienstordnung geregelt.



Das neue Gesetz war aber eine lebende Materie. Bereits **1975** trat die erste Novelle in Kraft. In diesem Gesetz, neu in „**NÖ. Feuer-, Gefahrenpolizei- und Feuerwehrgesetz 1974 (NÖFGG)**“ unbenannt, wurde die Definition der Gefahrenpolizei, als Basis des technischen Einsatzes und die überörtliche Feuerpolizei festgeschrieben.

In den Jahren danach erlebte das NÖ FGG 1974 von 1986 bis 2013 in Summe neun Novellen. In Änderung des Gesetzes von 1992 wurde die Angelobung des KDT-Stellvertreters festgelegt, die Grundlage für die Alarmierung von einer Zentrale und der Ausschuss „Vorbeugender Brandschutz“ geschaffen. Der Landesfeuerwehrtag bestand aus den Bezirksfeuerwehrkommanden und den fünf Ausschussvorsitzenden.

Mit der Novelle **2000** wurde das Gesetz in „**NÖ. Feuerwehrgesetz**“ (**NÖ FG**) umbenannt. Neu war z.B. die Möglichkeit der Bescheiderlassung durch den Feuerwehrkommandanten (od. geeigneten Mitgliedes) nach Ermächtigung durch die Gemeinde, die Änderung der Wahlordnung mit dem Ende der leidigen Ämterkomulierung (d.h. außer einer Funktion in der Heimatfeuerwehr darf nur eine Verbandsfunktion bekleidet werden). Es wird von oben nach unten gewählt (BFKDT/STV - AFKDT/STV - UAFKDT). Die Viertelsvertreter werden durch die BFKDT des betreffenden Viertel gewählt. Die Mitglieder der Ausschüsse werden vom Landesfeuerwehrrat bestellt.

Im Jahr 2002 wurde die Katastrophenhilfe von FuB-Dienst in Katastrophenhilfsdienst (KHD) umbenannt, vier Jahre später grundlegend neu organisiert und die Möglichkeit geschaffen die Zusammenstellung der Bereitschaften und Züge individuell an ein Einsatzszenario anzupassen.

Mit **1. Jänner 2016** trat das gänzlich neue „**NÖ. Feuerwehrgesetz 2015**“ (**NÖ FG 2015**) in Kraft. Mit diesem Gesetz wurden auch die BFKDTSTV und der Stellvertreter des Betriebsfeuerwehr-Ausschusses Mitglieder des Landesfeuerwehrtages. Bis auf den Vorsitzenden des Betriebsfeuerwehr-Ausschusses (wählen die KDT/STV der BTFs) werden die Mitglieder des Landesfeuerwehrrates vom Landesfeuerwehrtag gewählt.

Gleichzeitig mit dem neuen Feuerwehrgesetz trat auch die neue „Dienst-, Geschäfts- und Wahlordnung der Feuerwehren und des Niederösterreichischen Landesfeuerwehrverbandes kurz „**NÖ. Feuerwehrordnung**“ in Kraft, die zwischenzeitlich durch die Auflösung des Bezirkes Wien-Umgebung mit 31. Dezember 2016 novelliert wurde.



BEZIRKS-FEUERWEHRVERBAND STOCKERAU

Aus der Festschrift der Freiwilligen Feuerwehr Stockerau zum 125. Gründungsfest geht hervor, dass im Gerichtsbezirk Stockerau von den Obleuten der freiwilligen Feuerwehren Grafendorf, Spillern und Stockerau **1874** der „**Bezirks-Feuerwehr-Verband Stockerau**“ gegründet wurde. Durch die noch geringe Zahl von Feuerwehren und durch unmittelbare Nachbarschaft der Wehren wurde vorerst auf die Bildung eines Feuerwehrausschusses verzichtet.

In den Archivbeständen der Stockerauer Feuerwehr ist das „Grundgesetz des Bezirks-Feuerwehr-Verbandes“, vorhanden. Eine zeitliche Einordnung wann dieses Gesetz entstanden und genehmigt wurde konnte leider nicht eruiert werden.

In „Fromm's Österreichischen Feuerwehr-Kalender“ Ausgabe **1881** auf – Seite 72 ist zu lesen, dass es einen Verband gibt, dem drei Feuerwehren (Grafendorf, Spillern und Stockerau) angehören, aber kein Verbandsausschuss gebildet wurde. Vertreten waren die Feuerwehren mit ihren Obmännern A. Reichel (Stockerau), M. Hans (Grafendorf) und J. Lutz (Spillern). Ob es einen Vorsitzenden, sprich Verbandsobmann gab ist nicht dokumentiert. Bereits drei Jahre später bestand der Verband mit den neu gegründeten f. Feuerwehren in Nieder-Russbach (1882), und Mallebarn (1881) aus fünf Feuerwehren mit einer Stärke von 250 Mann. Der Sitz des Vereines „BFV Stockerau ist Stockerau mit dem Obmann Leopold Prantner.

Die behördliche Genehmigung der Statthalterei durch die „Nichtuntersagung“ erfolgte erst am **3. November 1884**.

Durch die Gemeindegemeinschaft von Stockerau und Grafendorf im Jahr 1893 fusionierten sich ein Jahr später die beiden Feuerwehren Stockerau und Grafendorf zu einem „Löschkorps“ mit einer Stärke von 120 Mann.

Im Heft 4 der „Mitteilungen des n.-öst. Landes-Feuerwehr-Verbandes“ aus dem Jahr 1887 wird der BFV Stockerau mit Obmann Leopold Prantner aus Stockerau mit den Feuerwehren Stockerau, Grafendorf, Spillern, Hausleithen, Ober-Mallebarn, Nieder-Rußbach, Pettendorf, Stetteldorf, Niederfellabrunn und Niederhollabrunn erstmals erwähnt.

Große Verdienste in ihrer Funktionszeit erwarben sich die beiden Verbandsobmänner Leopold Prantner und Josef Ecker, die massiv und eindringlich Werbung und die Gründung von freiwilligen Feuerwehren betrieben. In zahlreichen Besprechungen mit Gemeindevertretern in Bürger- und in Gründungsversammlungen konnten sie erreichen, dass in der Zeit von 1880 bis 1913 **36 freiwillige Feuerwehren** gegründet, Ausrüstung der Feuerwehren beschafft und Feuerwehrrequisitenhäuser errichtet wurden.

Aus den spärlichen und nicht durchgängigen Unterlagen ist zu entnehmen, dass der BFV Stockerau in 20er bzw. 30er-Jahren bereits in „Feuerlöschsprengeln“ unterteilt waren, die leider nicht dokumentiert sind. Einige Einladungsschriftstücke im Archiv der Freiwilligen Feuerwehr Stockerau weisen darauf hin, dass seitens des Verbandsführung, sogenannte „Sprengelsprechtage“ mit den Verbandsobleuten in den Hauptorten der Sprengel abgehalten wurden. Daraus kann vermutet werden, dass die 1953 kundgemachte Sprengelteilung bereits schon früher existierte.



Grundgesetz

für den
Bezirks-Feuerwehr-Verband *Stockerau*

1.

Name des Verbandes.

Die freiwilligen Feuerwehren des Gerichtsbezirkes *Stockerau* bilden unter sich einen Verein unter dem Namen: Bezirks-Feuerwehr-Verband *Stockerau*

2.

Sitz.

Der Sitz des Verbandes ist an dem jeweiligen Wohnorte des Bezirksvertreters als Vorsitzenden, welcher den Verband nach außen zu vertreten hat.

3.

Zweck.

Der Zweck des Bezirksverbandes ist:

- Die Ausbreitung, Hebung und einheitliche Gestaltung des Feuerlöschwesens, Unterstützung bestehender und Gründung neuer Feuerwehren;
- die Einführung zweckentsprechender Löschgeräte und Ausrüstungsgegenstände;
- die Unterstützung der Bestrebungen des Landes-Feuerwehr-Ausschusses;
- die gegenseitige Unterstützung bei Bränden.

4.

Mittel.

Der Verband sucht diesen Zweck zu erreichen:

- Durch Anstrengung möglicher Gleichförmigkeit in der Organisation und Leitung der einzelnen Mitgliedsvereine;
- durch Anregung zur Gründung neuer Feuerwehren im Bezirke;
- durch Festsetzung der zweckmäßigsten Art der gegenseitigen Hilfeleistung und gegenseitigen Verständigung bei größeren Bränden;
- durch geeignete Einflußnahme auf die richtige Befolgung und Durchführung der Feuerwehr-Polizei-Geetze und Entwurf gleichartiger Löschordnungen;
- durch Abhaltung von Bezirks-Feuerwehrtagen, verbunden mit gemeinschaftlichen Feuerwehrrübungen;
- durch Aufstellung eines beständigen Bezirksausschusses;
- durch statistische Erhebungen, vergleichende Zusammenstellungen und Berichte über den Stand der Bezirks-Feuerwehren;
- durch Beiträge zur Deckung der Verbandsauslagen.

5.

Beitritt.

Mitglied des Verbandes kann jede Feuerwehr des Gerichtsbezirkes *Stockerau* sein, welche hierzu die Zustimmung ihrer Gemeindevertretung erhalten hat. Feuerwehren der angrenzenden Bezirke können nur ausnahmsweise und nur nach eingeholter Genehmigung des Landesverbandes-Ausschusses dem Bezirksverbande *Stockerau* beitreten.

Eine Feuerwehr, welche dem Bezirksverbande sich anschließen will, hat ihren Beitritt durch den Hauptmann schriftlich beim Bezirks-Feuerwehr-Ausschusse anzumelden.

Die Aufnahme geschieht nach Eintragung in die Grundliste des Bezirksverbandes durch Ausfolgung der Aufnahmebestätigung.

6.

Rechte.

Die Mitgliedsfeuerwehren sind berechtigt:

- An den Bezirksversammlungen sich durch Abgeordnete zu betheiligen, daselbst Anträge zu stellen und ihr Stimm- und Wahlrecht auszuüben.



- b) an allen zur Erreichung des Verbandszweckes getroffenen Einrichtungen theilzunehmen;
- c) auf alle dem Verbands zufließenden Vortheile Anspruch zu haben.

7.

Pflichten.

Jede dem Bezirksverbande angehörige Feuerwehr hat die Pflicht:

- a) sich in allen Zweigen des Feuerwehrdienstes genügend auszubilden, zu diesem Zwecke die nöthigen Uebungen abzuhalten und sich allenfalls vorkommenden Inspectionen zu unterziehen;
- b) die Feuerlöschordnung genau zu befolgen;
- c) ihrer Gemeindevertretung sowie den k. k. Behörden und dem Bezirksvertreter jede gewünschte Auskunft über den Stand der Feuerwehr zu ertheilen;
- d) die Bezirks-Feuerwehr-Versammlungen zu besichtigen;
- e) das Grundgesetz und die vom Landes-Feuerwehrtage und dem Landes-Feuerwehr-Ausschusse erlassenen Vorschriften genau zu beachten und auszuführen;
- f) den auf Grund hierauf ergehenden Anordnungen des Bezirksvertreters Folge zu leisten;
- g) ordentliche Bücher über ihre Verwaltung, insbesondere ein Grundbuch über ihre Mitglieder, ein Cassabuch, ein Protokollbuch, ein Verzeichnis des Geräthebestandes und ein Verzeichnis der Brände zu führen;
- h) dem Verbands-Unterstützungscass' für im Dienste verunglückte Feuerwehrmänner beizutreten.

8.

Jeder Mitgliedsverein hat zur Deckung der Verbandsauslagen einen jährlich im vorhinein zu bezahlenden Beitrag zu leisten, dessen Höhe in der Bezirks-Feuerwehr-Versammlung festgesetzt wird.

9.

Bezirks-Feuerwehr-Ausschuß

Die Leitung des Bezirksverbandes wird einem Ausschusse übertragen; derselbe wird auf der Bezirks-Feuerwehr-Versammlung von den Abgeordneten sämtlicher dem Verbands angehörenden Feuerwehren gewählt und besteht aus 7 Mitgliedern und 3 Ersatzmännern.

Die Geschäftsführung des Ausschusses dauert 3 Jahre. Der Ausschuß führt den Namen „Bezirks-Feuerwehr-Ausschuß“.

Der Ausschuß wählt aus seiner Mitte einen Obmann (Bezirksvertreter), einen Stellvertreter und einen Schriftführer²⁾ und ist beschlußfähig, wenn wenigstens 5 seiner Mitglieder erschienen sind.

Beschlüsse werden mit einfacher Stimmenmehrheit gefaßt.

10.

Wirkungskreis des Bezirks-Feuerwehr-Ausschusses.

In den Wirkungskreis des Bezirks-Feuerwehr-Ausschusses fallen:

- a) Die Besprechung und Berathung aller für das Feuerlöschwesen des Bezirkes interessanten und wichtigen Vorgänge;
- b) die Ausführung der Beschlüsse der Landes- und Bezirks-Feuerwehrtage;
- c) die Beforgung der laufenden Vereinsgeschäfte, die Verwaltung des Vereinsvermögens und die Entscheidung über alle Angelegenheiten, welche nicht der Entscheidung der Bezirksversammlung vorbehalten sind;
- d) die Einberufung der Bezirksversammlung und Festsetzung der Tagesordnung derselben;
- e) Einhebung der Beiträge für den Landes- und Bezirksverband und Rechnungslegung hierüber;
- f) jährliche Erhebung über den Stand des Feuerwesens im Bezirke;
- g) Schlichtung von Streitigkeiten unter den Verbandsfeuerwehren.

11.

Obliegenheiten des Bezirksvertreters.

Der Bezirksvertreter hat:

- a) Die Geschäfte des Verbandes zu leiten und den Bezirksverband am n. v. Landes-Feuerwehrtage zu vertreten;
- b) den Bezirks-Feuerwehrverband gegenüber den Behörden zu vertreten und denselben die gewünschten Auskünfte zu ertheilen;

2) Der Obmann muss als gesetzlicher Stellvertreter des Bezirksvertreter sein...



- c) die vom Landesverbands-Ausschusse ergehenden Anfragen und geforderten Berichte mit thunlichster Beschleunigung zu erledigen;
- d) sich über den Stand und die Vernünftigkeit der Feuerwehren des Bezirkes die nothwendige Kenntnis zu verschaffen;
- e) die Beschlüsse des Bezirks-Feuerwehr-Ausschusses zu vollziehen;
- f) die Sitzungen des Ausschusses einzuberufen und die hiezu nöthigen Vorarbeiten vorzunehmen;
- g) überhaupt alles vorzunehmen, was zur Erreichung des Zweckes dienlich ist.

12.

Bezirksversammlung.

Die ordentliche Bezirksversammlung findet in der Regel jährlich einmal statt, und zwar alljährlich an einem anderen Orte. In dringenden Fällen kann der Bezirksausschuß einen außerordentlichen Feuerwehrtag einberufen; er ist hiezu verpflichtet, wenn dies die Hälfte der Verbandsfeuerwehren verlangt. Die Einberufung geschieht durch den Verbandsausschuß mindestens vier Wochen vor Abhaltung der Bezirksversammlung. In der Bezirksversammlung führt der Obmann und in seiner Verhinderung dessen Stellvertreter den Vorsitz. Die Versammlung ist beschlußfähig, wenn zwei Drittel der Verbands-Feuerwehren vertreten sind, und faßt ihre Beschlüsse mit absoluter Stimmenmehrheit der anwesenden Abgeordneten. Alle Wahlen sind mit Stimmzetteln vorzunehmen. Feuerwehren, welche zu der Bezirksversammlung keine Vertretung abordnen, unterwerfen sich den gefaßten Beschlüssen.

13.

Abgeordnete.

Zur Bezirksversammlung wählt jede Feuerwehr drei Abgeordnete, welche sich durch Vollmacht auszuweisen und dann in der Versammlung Sitz und Stimme haben. Desgleichen sind die Mitglieder des Bezirksausschusses stimmberechtigt. Außerdem kann jede Feuerwehr beliebig viele Mitglieder als Zuhörer zu der Versammlung entsenden.

14.

Wirkungskreis der Bezirksversammlung.

- Der Bezirks-Feuerwehr-Versammlung bleibt vorbehalten:
- a) Entgegennahme des Rechenschaftsberichtes des Bezirks-Feuerwehr-Ausschusses und der Statistik des Verbandes;
 - b) Prüfung und Genehmigung der vom Bezirksausschuße gelegten Rechnung über die Verbandsauslagen;
 - c) die Feststellung des Jahresbeitrages zum Bezirksverbande;
 - d) die Wahl des Verbandsausschusses auf die Dauer von drei Jahren;
 - e) die Wahl des Ortes für die nächste Bezirksversammlung;
 - f) die Berathung und Beschlußfassung über die vom Verbandsausschuße auf die Tagesordnung gelegten Gegenstände sowie über die von den Abgeordneten gestellten Anträge;
 - g) Abänderung des Grundgesetzes und Auflösung des Verbandes, aber nur dann, wenn diese Gegenstände auf der Tagesordnung stehen;
 - h) die Entscheidung über Beschwerden gegen Verfügungen des Bezirks-Feuerwehr-Ausschusses;
 - i) der Ausschluß von Feuerwehren aus dem Verbande.

15.

Gelegentlich der Bezirksversammlung sollen womöglich Vorträge über das Feuerlöschwesen im allgemeinen, Besprechungen und Beratungen über technische Einrichtungen, Mittheilungen über gemachte Erfahrungen abgehalten werden.

16.

Anträge.

Die Anträge der einzelnen Verbandsfeuerwehren, welche in der Bezirksversammlung zur Berathung gelangen sollen, müssen acht Tage vorher beim Bezirks-Feuerwehr-Ausschuße angemeldet werden.

Bezüglich solcher Anträge, welche während der Versammlung eingebracht werden, hat die Bezirksversammlung zu entscheiden, ob dieselben gleich in Verhandlung genommen oder der nächsten Versammlung zugewiesen werden sollen. Der Bezirksverband darf nichts beschließen, was den Beschlüssen der n.-ö. Landes-Feuerwehrtage entgegen ist.



17.

In Orten, in welchen eine Bezirksversammlung abgehalten wird, hat der Orts-Feuerwehr-Ausschuß in allen die Versammlung berührenden Fragen nach den Anordnungen des Bezirks-Feuerwehr-Ausschusses zu handeln.

18.

Die Feuerwehr des Ortes, in welchem eine Versammlung abgehalten wird, ist verpflichtet, den Vertretern eine Uebung vorzuführen. Hierzu können auch benachbarte Feuerwehren zugezogen werden.

19.

Austritt.

Der freiwillige Austritt einer Bezirksfeuerwehr ist schriftlich an den Bezirks-Feuerwehr-Ausschuß anzuzeigen.

20.

Ausschluß.

Auf Antrag des Bezirks-Feuerwehr-Ausschusses kann die Bezirksversammlung Feuerwehren aus dem Verbands ausschließen, wenn sie:

- a) Sich dem Grundgesetze sowie den Beschlüssen des Landesverbandes oder des Bezirksausschusses nicht unterordnen;
- b) sich nicht genügend üben;
- c) sich die Feuerwehrfache schädigende Ungehörigkeiten zuschulden kommen lassen.

Gegen den Ausschluß steht der betreffenden Feuerwehr die Berufung an den Landes-Feuerwehr-Ausschuß offen.

21.

Streitigkeiten.

Streitigkeiten der einzelnen Feuerwehren untereinander, insofern dieselben aus dem Verbandsverhältnisse entspringen, entscheidet der Bezirks-Feuerwehr-Ausschuß, gegen dessen Entscheidung mit Begehung jedes anderen Rechtszuges an die Bezirksversammlung berufen werden kann.

22.

Bekanntmachungen.

Ueber die Verhandlungen der Bezirksversammlung und der Sitzungen des Bezirks-Feuerwehr-Ausschusses sind Verhandlungsschriften aufzunehmen.

Die Verhandlungsschriften werden vom Obmanne und einem Mitgliede des Ausschusses unterfertigt. Bei sonstigen Bekanntmachungen genügt die Unterschrift des Obmannes im Namen des Bezirks-Feuerwehr-Ausschusses. *J. Müller*

23.

Die Verbandsauflösung kann nur dann beschloffen werden, wenn der diesfällige Antrag vier Wochen vor Abhaltung einer ordentlichen oder außerordentlichen Bezirksversammlung beim Bezirksausschuße eingebracht wurde und beim Feuerwehrtage selbst drei Viertel der anwesenden Vertreter dafür stimmen. Das etwa vorhandene Vermögen fällt der freiw. Feuerwehr *J. Müller* zu, welche dasselbe zu verwalten hat, bis sich wieder ein neuer Bezirksverband bildet, an welchen sodann das Vermögen zu übergeben ist.





Bezirksverband Stockerau.

Der Bezirksverband der freiw. Feuerwehren im Gerichtsbezirke Stockerau hielt am 20. März d. J. in der Turnhalle zu Stockerau eine Sitzung ab, an welcher, mit Ausnahme eines einzigen, sämtliche Vereine des Bezirkes durch 25 Delegirte vertreten waren. Der Obmann des Bezirksverbandes, Herr Leopold Prantner, begrüßte dieselben in der herzlichsten Weise. Der Schriftführer des Verbandes, Herr Josef Ecker, erstattete den Rechenschaftsbericht, welcher unter ausdrücklicher Anerkennung der auf die Erledigung der zahlreichen Einläufe aufgewendeten Mühe genehmigt wurde. Nach den eingehobenen Ausweisen sind die freiw. Feuerwehren in Pattendorf, Grafendorf, Stetteldorf, Niederhollabrunn, Niederfellabrunn, Obermallebarn, Spillern so dürftig situirt, daß besonders für diese eine Subvention dringend nöthig erscheint. Es wird daher beschloffen, für dieses Jahr noch um eine Subvention für die genannten Feuerwehren anzusuchen und gleichzeitig an den Vertrauensmann des Viertels U. M. B. die Bitte zu richten, diese Gesuche nachdrücklichst zu unterstützen.

Zur Abhaltung des diesjährigen Bezirksfeuerwehrtages wird Pattendorf bestimmt. Die Feststellung des Tages und des Programmes wird der Leitung des Bezirksverbandes überlassen und den anwesenden Vertretern des Bezirkes zur Pflicht gemacht, für eine entsprechende Betheiligung durch Deputationen der Feuerwehren Sorge zu tragen.

Bei der hierauf vorgenommenen Wahl wurden in den Ausschuß mit allen abgegebenen Stimmen gewählt:

- Für Stockerau: Prantner Leopold, Oberlehrer.
- " Grafendorf: Weineck Josef, Fabrikant.
- " Hausleithen: Grünberger Johann, Mühlenbesitzer.
- " Spillern: Karl Leopold, Wirthschaftsbesitzer.
- " Bettendorf: Hermann Emil, Oberlehrer.
- " Stetteldorf: Klein Julius, Volksschullehrer.
- " Niederrußbach: Schörg Anton, Gastwirth.
- " Niederfellabrunn: Edthofer Heinrich, Steinbruchbesitzer.
- " Niederhollabrunn: Rapold Wilhelm, Kaufmann.
- " Obermallebarn: Frankl Heinrich, Schulleiter.

Der Ausschuß constituirte sich hierauf, indem Herr Oberlehrer und Commandant der freiw. Feuerwehr zu Stockerau Leopold Prantner zum Obmanne wieder-, Herr Fabrikant Josef Weineck, Commandant der freiw. Feuerwehr zu Grafendorf, zum Obmannstellvertreter neu gewählt wurde und der Schriftführer der freiw. Feuerwehr zu Stockerau, Herr Fabrikant Josef Ecker, über Ersuchen sich bereit erklärte, das Schriftführerammt im Verbandsausschusse wieder zu übernehmen.



Der Anschluss Österreichs an das Deutsche Reich 1938 hatte vorerst auf der Ebene der Freiwilligen Feuerwehren des Bezirkes und des BFV keine Auswirkungen.

Erst mit der dritten Durchführungsverordnung zum Gesetz über das Feuerlöschwesen vom 24. Oktober 1939 wurden mit Wirkung vom 28. November d.J. die Freiwilligen Feuerwehren und der BFV aufgelöst. Das Vermögen des Verbandes, soweit vorhanden, ging auf den Landkreis, jenes der f. Feuerwehr auf die Gemeinde über, die auch die Feuerwehren erhalten mussten.

In der Zeitspanne bis 1945 wurde großes Augenmerk auf den Brandschutz gelegt. Eingeführt wurden B-Druckschläuche, die Storz-Kupplung, die Ausbildungsvorschrift für die Löschgruppe (1:8) und die Entwicklung neuer Geräte wie z.B. Tanklöschfahrzeuge etc. Nach dem Krieg begannen in den Feuerwehren wieder die Aufbauarbeiten. Bis auf wenige Ausnahmen waren Geräte, Fahrzeuge verschleppt bzw. unbrauchbar gemacht worden, historische Dokumente vernichtet und Gerätehäuser zum Teil verwüstet. Zug um Zug wurden wieder die ursprüngliche Organisationsform als Verein wieder aufgenommen.

In der Gemeinde Zaina wurde 1948 die letzte Freiwillige Feuerwehr im Bezirks-Verband gegründet.

Die Wiedereinsetzung in den Vereinsstatus war 1950 abgeschlossen. Somit konnten nach dem Krieg die ersten Wahlen auf Bezirksverbandsebene durchgeführt werden, in der Rudolf Mitlöhner (Mitglied der FF Stockerau) zum Bezirks-Feuerwehr-Kommandanten des BFV Stockerau gewählt wurde.

Am a.o. n.-ö. Landesfeuerwehrtag am 30. Oktober 1953 wurde, im Zuge von Satzungsänderungen, die Bildung von Feuerwehrabschnitten in den Bezirksverbänden festgelegt. Es wurde jedoch beschlossen die Umsetzung vorerst auszusetzen. Da im Bereich des BFV Stockerau offenbar bereits eine derartige Organisationsform in Form von „Feuerwehrsprengeln“ vorhanden waren, wurde mit **Rundschreiben 1/VII/1953** des BFV Stockerau die Sprengelenteilung publiziert und den freiwilligen Feuerwehren des BFV, wie nachstehend angeführt mitgeteilt.

- | | |
|--------------------|---|
| Sprengel 1: | <u>Groß-Mugl</u>
Füllersdorf, Geitzendorf, Ringendorf, Roseldorf, Senning,
Steinabrunn |
| Sprengel 2: | <u>Hausleiten</u>
Gaisruck, Ober-Zögersdorf, Perzendorf, Pettendorf,
Schmida, Seitzersdorf-Wolfpassing, Zaina, Zissersdorf |
| Sprengel 3: | <u>Herzogbirbaum</u>
Merkersdorf, Nursch, Ottendorf |
| Sprengel 4: | <u>Höbersdorf</u>
Ober-Mallebarn, Unter-Mallebarn |
| Sprengel 5: | <u>Leitzersdorf</u>
Haselbach, Hatzenbach, Klein-Wilfersdorf, Wiesen, Wollmannsberg |
| Sprengel 6: | <u>Nieder-Hollabrunn</u>
Bruderndorf, Maisbirbaum, Nieder-Fellabrunn, Streitdorf |
| Sprengel 7: | <u>Nieder-Rußbach</u>
Eggendorf am Wagram, Ober-Rußbach, Stetteldorf am Wagram |
| Sprengel 8: | <u>Ober-Hautzenthal</u>
Ober-Olberndorf, Sierndorf, Unter-Hautzenthal,
Unter-Parschenbrunn |
| Sprengel 9: | <u>Stockerau</u>
Spillern, Unter-Zögersdorf, FBF - Heid; FBF - Vogel |

Der Bezirks-Feuerwehr-Verband besteht mit diesem Rundschreiben aus 48 freiwilligen Feuerwehren.



Bezirks - Feuerwehr - Verband Stockerau

13

Rundschreiben 1/VII/1953.

An alle freiwilligen Feuerwehren !

Um ein gedeihliches und reibungsloses Zusammenarbeiten der fw. Feuerwehren mit dem Bezirksfeuerwehr - Verband Stockerau zu gewährleisten und um denselben tatkräftigst zu unterstützen, wird ersucht, dieses Rundschreiben zur Kenntnis zu nehmen, bezw. alle Anforderungen pflichtgemäß zu erfüllen.

- 1) Der Ausschuß des Bezirksfeuerwehr - Verbandes Stockerau setzt sich aus folgenden Mitgliedern derzeit zusammen:

Bezirksfeuerwehr - Kommandant:	Schwarz Johann, Roseldorf
Stellvertr.:	Berthold Franz, Seitzersd.Wolfp.
Kassier:	Heidl Friedrich, Stockerau
Schriftführer:	Hodik Johann, Stockerau
Bezirksfeuerwehr - Rat:	Aigner Franz, Nieder-Hollabrunn
	Ettlinger Franz, Nied.-Hollabrunn
	Glasl Anton, Leitzersdorf
	Hain Johann, Nieder-Rußbach
	Kerschbaum Anton, Höbersdorf
	Kraft Josef, Groß-Mugl
	Schirnböck Alois, Herzogbirbaum
	Schretzmeier Johann, Ob.Hautzenthal
Die Kassenprüfer sind:	Schallgruber Josef, Spillern
	Steinbach Karl, Stockerau

- 2) Die Anschrift des Bezirksfeuerwehr - Verbandes Stockerau ist folgende: An den

Bezirksfeuerwehr - Verband Stockerau

in Roseldorf

Post Groß - Mugl N.Ö.

Bitte die Adresse immer richtig schreiben!

- 3) Telefonisch ist der Bezirksfeuerwehr - Kommandant zu erreichen unter: Sprechstelle Roseldorf.
- 4) Jeden ersten Sonntag im Monat hält der Bezirksfeuerwehr - Kommandant einen Sprechtag im Gasthause Weinhappl, Stockerau, von 9 bis 10 Uhr ab.



5) Sprengel - Einteilung:

Sprengel 1: Groß - Mugl., Füllersdorf, Geitzendorf, Ringendorf,
7 Wehren. Roseldorf, Senning, Steinabrunn

Sprengel 2: Hausleiten, Gaisruck, Ober-Zögersdorf, Perzendorf,
9 Wehren. Pettendorf, Schmaida, Seitzersdorf -
Wolfpassing, Zaina, Zissersdorf

Sprengel 3: Herzogbirbaum, Merkersdorf, Nursch, Ottendorf
4 Wehren.

Sprengel 4: Höbersdorf, Ober-Mallebarn, Unter-Mallebarn
3 Wehren.

Sprengel 5: Leitzersdorf, Haselbach, Hatzenbach, Klein-Wilfers-
6 Wehren. dorf, Wiesen, Wollmannsberg

Sprengel 6: Nieder-Hollabrunn, Bruderndorf, Maisbirbaum,
5 Wehren. Nieder-Fellabrunn, Streitdorf

Sprengel 7: Nieder-Rußbach, Eggendorf a/Wagr., Ober-Rußbach,
4 Wehren. Stetteldorf a/Wagr.

Sprengel 8: Ober-Hautzenthal, Ober-Olberndorf, Sierndorf,
5 Wehren. Unter-Hautzenthal, Unt.Parschenbrunn

Sprengel 9: Stockerau, Spillern, U_nter-Zögersdorf, FBF - Heid,
5 Wehren. FBF - Vogel

Der Bezirks - Feuerwehr - Verband Stockerau besteht somit
derzeit aus 48 freiwilligen Feuerwehren.



- 6) Die noch rückständigen Beiträge für den Florianifond (50 Groschen pro Büchel), sowie die Verbandsbeiträge 1953 = ö.S 40.- pro Feuerwehr im Jahr, als auch die Beiträge von ö.S 1,50 pro Mann für die Landes - Unterstützungskasse (pro Jahr) sind ehebaldigst an den Bezirks-Feuerwehr-Verband Stockerau einzuschicken. Erlagschein liegt bei.
- 7) Der Bezirks-Feuerwehr-Verband Stockerau beschloß einstimmig bei seiner Kommandanten-Tagung am 29.Juni 1953, daß für erwerbsunfähige bzw. verunglückte Feuerwehrmänner des Bezirkes ein Unterstützungsfond angelegt werden soll, von dessen Beiträgen diese Kameraden jedes Jahr zu Weihnachten bedacht werden sollen.
Jede Feuerwehr hat daher einen Schilling pro Mitglied und Jahr dem Bezirks-Feuerwehr-Verband Stockerau bis Ende Juli 1953 einzuschicken. (Zum Beispiel: hat eine Feuerwehr 20 Mitglieder, so sind daher ö.S 20.- pro Jahr einzuzahlen).
- 8) Alle Einzahlungen können auch auf die Konto-Nummer 1551 der Sparkasse Stockerau vorgenommen werden.
- 9) Jeder Brand, auch der unbedeutendste, ist sofort zu melden, bzw. ein Brandbericht ist ordentlich ausgefüllt an den Bezirksfeuerwehr-Verband Stockerau einzusenden.
- 10) Bitte bis Ende Juli 1953 nochmals schriftlich bekanntzugeben:
 - a) Bestellungen über Helme, Uniformen, Schläuche usw., die Sie seinerzeit beim früheren Bez.-Fw.-Kommdt. Mitlöhner bestellt oder bezahlt hatten, jedoch noch nicht erhielten, sind nochmals an den Bez.-Fw.-Verband Stockerau einzusenden.
Also, genaue Aufstellung Ihrer Bestellungen, als auch die Höhe des Betrages, den Sie schon bezahlt haben, womöglich die Bestellungen und Zahlungen mit dem seinerzeitigen Datum anführen.
 - b) Welche Männer Ihrer Feuerwehr für die Verdienstmedaille einzugeben sind. Dafür benötigen wir: Vor-und Zuname, Geburtsdaten, Wohnadresse, Dienstjahre in der Feuerwehr und Bestätigung der Ortsfeuerwehr und des Bürgermeisters über die genaue Dienstzeit in der Feuerwehr. In Zukunft soll dann jede Feuerwehr nur einmal im Jahr (mit Stichtag 15.Feber) eine Eingabe, bezüglich Medaillen-Verleihung, an den Bezirks-Feuerwehr-Verband Stockerau richten.



- 11) Damit Feuerwehrfeste und dergl. in mehreren Orten nicht gleichzeitig an einem Tag veranstaltet werden, wolle man die Termine frühzeitig dem Bezirks-Feuerwehr-Verband Stockerau bekanntgeben.
- 12) Dem Rundschreiben liegt ein Vordruck über eine außerordentliche Ständemeldung bei. Bitte ausfüllen und ebenfalls bis Ende Juli 1953 an den Bezirks-Feuerwehr-Verband Stockerau senden.
- 13) Zu dem Landes-Feuerwehrtag in Stockerau im Jahre 1954 sollen von jedem Sprengel mindestens ein bis zwei Wettkampfgruppen antreten. Beginnen Sie jetzt schon mit den Übungen. Besorgen Sie sich die Wettkampfbestimmungen.
- 14) A c h t u n g - V o r m e r k e n !!

Sonntag, den 6. September 1953 findet um 9 Uhr Vormittag im Gasthaus Weinhapl - Stockerau, ein Kommandanten-Tag statt. Erscheinen der Kommandanten oder deren Stellvertreter ist Pflicht !! Berichte, Anträge, Auskünfte und auch fachliche Vorträge werden den Rahmen dieser Tagung beinhalten.

Der Bezirks - Feuerwehr - Verband Stockerau ist bestrebt, den freiwilligen Feuerwehren jederzeit nach Möglichkeit mit Rat und Tat beizustehen und zu helfen, jedoch mit der Voraussetzung, daß jedes Anliegen einer fw. Feuerwehr stets rechtzeitig schriftlich (oder mündlich) mit richtigen Unterlagen belegt wird.

Gut Wehr !
f.d.
Bez.-Fw.-Verband
Stockerau

Hodik Johann e.h.
Schriftführer

Schwarz Johann e.h.
Bez.-Fw.-Kommt.



Nachdem zur Hebung des Ausbildungsstandes seitens des n.-ö Landesfeuerwehrwettkämpfe 1951 eingeführt wurden fanden **1954** auf Ebene des BFV Stockerau die 1. Bezirksfeuerwehrwettkämpfe gemeinsam mit den Verbandstag in Seitzersdorf/Wolfpassing statt.

In den Mitteilungen des n.-ö. Landes-Feuerwehrverbandes - Ausgabe 8 - 1958 wurde der Beschluss des Landesfeuerwehrtages zur Schaffung von Feuerwehrabschnitten in den Bezirks-Feuerwehrverbänden für verbindlich erklärt. Im Bezirksverband blieb die 1953 mit Rundschreiben veröffentlichte alte Sprengelteilung in Großen und Ganzen unverändert. Die einzige Änderung war der Wechsel der FF Spillern vom Sprengel 9 in den Abschnitt 5 (Leitzersdorf). Die neuen Abschnitte wurden von einem Abschnittskommandanten mit dem Dienstgrad „Bezirks-Feuerwehrat“ geführt.

Nachstehend eine Aufstellung der Abschnittskommandanten:

Abschnitt (Sprengel) 1

1953 - 1956	Josef Kraft	(FF Groß-Mugl)
1956 - 1962	Johann Göstl	(FF Groß-Mugl)
1962 - 1971	Johann Kührer	(FF Groß-Mugl)

Abschnitt (Sprengel) 2

1953 - 1962	Franz Berthold	(FF Seitzersdorf-Wolfpassing), (BFKdtSt)
1953 - 1956	Anton Anzböck	2. BFRat (FF Schmida)
1956 - 1959	Josef Röhler	2. BFRat (FF Hausleiten)
1959 - 1962	Anton Anzböck	2. BFRat (FF Schmida)
1962 - 1968	Anton Anzböck	(FF Schmida)
1968 - 1971	Josef Lederer	(FF Hausleiten)

Abschnitt (Sprengel) 3

1953 - 1968	Alois Schirnböck	(FF Herzogbirbaum)
1968 - 1971	Leopold Muth	(FF Herzogbirbaum)

Abschnitt (Sprengel) 4

1953 - 1968	Anton Kerschbaum	(FF Höbersdorf)
1968 - 1971	Johann Mortner	(FF Höbersdorf)

Abschnitt (Sprengel) 5

1953 - ????	Anton Glasl	(FF Leitzersdorf)
1968 - 1971	Josef Reinsperger	(FF Leitzersdorf), (BFKdtStv)

Abschnitt (Sprengel) 6

1953 - ????	Franz Ettliger	(FF Nieder-Hollabrunn)
1953 - ????	Franz Aigner	(FF Nieder-Hollabrunn)
1968 - 1971	Alois Fürst	(FF Nieder-Hollabrunn)

Abschnitt (Sprengel) 7

1953 - 1954	Johann Hain	(FF Ober-Rußbach)
1954 - 1971	Franz Gansberger	(FF Ober-Rußbach)

Abschnitt (Sprengel) 8

1953 - 1961	Johann Schretzmeier	(FF Ober-Hautzenthal)
1961 - 1971	Matthias Weinhappl	(FF Unter-Hautzenthal)

Abschnitt (Sprengel) 9

1953 - 1958	Karl Pavlis	(FF Stockerau)
-------------	-------------	----------------



FUNKTIONÄRE DES BEZIRKS-FEUERWEHRVERBANDES STOCKERAU

Obmänner des BFV Stockerau , Bezirksfeuerwehrkommandanten

1884 - 1905	Leopold Prantner	(FF Stockerau)
1905 - 1913	Josef Ecker	(FF Stockerau)
1913 - 1929	Ing. Fritz Legerer	(FF Stockerau)
1929 - 1931	OIng. Karl Hartmann	(FF Stockerau)
1931 - 1939	Rudolf Mitlöhner	(FF Stockerau)
1939 - 1945	Karl Quasnitschka*)	(FF Stockerau)
1947 - 1953	Rudolf Mitlöhner	(FF Stockerau)
1953 - 1966	Johann Schwarz	(FF Roseldorf)
1966 - 1971	Josef Els	(FF Stockerau)

*) Kreisführer der Freiwilligen Feuerwehr als feuerwehrtechnischer Aufsichtsbeamter des Landrates in Korneuburg

Obmannstellvertreter des BFV Stockerau, Bezirksfeuerwehrkommandant-Stellvertreter

1874 - 1885	Johann Brunner	(FF Grafendorf)
1885 - 1887	Franz Frischauf	(FF Grafendorf)
1887 - 1888	Josef Weineck	(FF Grafendorf)
1888 - 1889	Franz Frischauf	(FF Stockerau)
1889 - 1890	Josef Ecker	(FF Stockerau)
1890 - 1905	Franz Frischauf	(FF Stockerau)
1905 - 1913	Ing. Fritz Legerer	(FF Stockerau)
1913 - 1929	OIng. Karl Hartmann	(FF Stockerau)
1929 - 1931	Ing. Viktor Czastka	(FF Stockerau)
1931 - ????	Josef Huber	(FF Groß-Mugl)
1939 - 1945	Unbekannt	
1950 - 1953	Johann Seidl	(FF Stockerau)
1953 - 1960	Franz Berthold	(FF Seitzersdorf-Wolfpassing)
1960 - 1966	Josef Els	(FF Stockerau)
1966 - 1971	Josef Reinsperger	(FF Leitzersdorf)

Geschäftsführer, Schriftführer, Kassier, Zahlmeister des BFV Stockerau

1874 - 1885	Unbekannt	(FF ?)
1885 - 1905	Josef Ecker	(FF Stockerau)
1905 - ????	Hermann Kirchner	(FF Stockerau)
1888 - 1889	Hermann Kirchner	(FF Stockerau)
1921 - 1929	Rudolf Mitlöhner	(FF Stockerau)
1929 - 1931	Ing. Viktor Castka	(FF Stockerau)
1937 - ????	Johann Handschuh	(FF Ober Hautzenthal)
1953 - 1956	Friedrich Heidl (K)	(FF Stockerau)
	Johann Hodik (S)	(FF Stockerau)
1956 - ????	Unbekannt	(FF ?)
1960 - ????	Karl Steinbach	(FF Heid Stockerau)
???? - ????	Alfred Zwettler	(FF Stockerau)
1968 - 1971	Anton Fehringer (K)	(BTF Heid Stockerau)
	Karl Pavlis (S)	(FF Stockerau)

(K) = Kassier; (S) = Schriftführer



ABSCHNITTSFEUERWEHRKOMMANDO STOCKERAU

Am 31. Dezember 1969 trat das neue „NÖ. Feuerpolizei- und Feuerwehrgesetz (NÖ FFG) in Kraft. Damit verloren alle bis dahin erlassenen Gesetze und Verordnungen ihre Gültigkeit. Die Freiwilligen Feuerwehren wurden Körperschaften öffentlichen Rechtes und wurden von Amts wegen als Verein aufgelöst. Die Bezirksfeuerwehrverbände wurde durch Beschluss aufgelöst. Aus dem Bezirks-Verband wurde das „**Abschnittsfeuerwehrkommando Stockerau**“. Das neue Kommando ist keine Rechtsperson sondern eine Kommando- und Verwaltungsebene in der Gliederung des NÖ. LFV. Die 1968 noch im Vereinsstatus gewählten Funktionäre des Verbandes blieben bis zum Ablauf der alten 3-jährigen Funktionsperiode in ihren Funktionen.

Im Zeitraum von 1970 bis 1975 kam es im politischen Bezirk Korneuburg zu umfangreichen Gebiets- und Gemeindereformen und zur Schaffung von „Großgemeinden“. Viele bisher selbstständige Gemeinden verloren ihre Eigen- und Selbstständigkeit und wurden zu „Katastralgemeinden“. Die Freiwilligen Feuerwehren als solches blieben in den neuen „Katastralgemeinden“ von Zusammenlegungen und Eingliederungen verschont und behielten ihre Eigenständigkeit.

Beginnend mit der neuen Funktionsperiode wurde auch die Abschnitts(Sprengel)-einteilung abgeändert und gem. Feuerwehrgesetz als „Unterabschnitt“ neu benannt. Die beiden bisher zum BFV Stockerau gehörenden Feuerwehren Merkersdorf und Maisbirbaum wurden, da die beiden Gemeinden in die Gemeinde Ernstbrunn integriert wurden, dem Abschnittsfeuerwehrkommando Korneuburg zugeteilt. Die Unterabschnittseinteilung wurde wie nachstehend angeführt neu zusammengesetzt.

Unterabschnitt 1

Stockerau, Unterzögersdorf, Oberzögersdorf, BTF Vogel, BTF Heid Stockerau

Unterabschnitt 2

Hatzenbach, Kleinwilfersdorf, Leitersdorf, Spillern, Wiesen, Wollmannsberg

Unterabschnitt 3

Bruderndorf, Haselbach, Niederfellabrunn, Niederhollabrunn, Streitdorf

Unterabschnitt 4

Oberhautzentel, Oberrolberndorf, Sierndorf, Unterhautzentel, Unterparschenbrunn

Unterabschnitt 5

Höbersdorf, Obermallebarn, Senning, Untermallebarn

Unterabschnitt 6

Eggendorf, Niederrußbach, Oberrußbach, Stetteldorf, Stranzendorf

Unterabschnitt 7

Gaisruck, Hausleiten, Perzendorf, Pettendorf, Schmida, Seitzersdorf-Wolfpassing, Zaina, Zissersdorf

Unterabschnitt 8

Füllersdorf, Geizendorf, Großmugl, Ringendorf, Roseldorf, Steinabrunn

Unterabschnitt 9

Herzogbirbaum, Nursch, Ottendorf



Auf dem Gebiet der Betriebsfeuerwehren im Abschnitt kam es in den folgenden Jahrzehnten zu zahlreichen Auflösungen. Im Jahr 1989 wurde die 1974 gegründete BTF der Fa. Frischeis aufgelöst.

Die BTF Waffelfabrik Auer wurde mit Bescheid des Amtes der NÖ. Landesregierung/IVW 4 vom 25. April 2002 mit Standort Spillern aufgelöst. Das Gründungsdatum konnte nicht eruiert werden.

Durch die Verkleinerung des Betriebes der Fa. Heid AG im Jahre 2007 wurde die überaus erfolgreiche BTF Heid AG Stockerau formal „aufgelassen“ und als 4. Zug von der Freiwillige Feuerwehr Stockerau übernommen, verblieb aber am Firmenstandort in der Ernstbrunnerstraße. Zwei Jahre später erfolgte dann die rechtliche Auflösung der Betriebsfeuerwehr Heid Stockerau AG.

Von der bis dahin als Bezirksveranstaltung organisierte Verleihung von Ehren- und Verdienstzeichen des Landes und des NÖ. LFV wurde 2010 wurde erstmals die Auszeichnung verdienter Feuerwehrmitglieder auf Abschnittsebene durchgeführt.

2020 war der Dienst-, Ausbildungsbetrieb der Feuerwehren landesweit bedingt durch die „COVID 19 - PANDEMIE“ durch Anordnung der Bundesregierung und durch entsprechende Dienstanweisungen des NÖ. Landesfeuerwehrkommandos eingeschränkt. Sämtliche Leistungsbewerbe auf Bundes-, Landes-, Bezirks- und Abschnittsebene für Aktive und Jugend wurden bis auf Weiteres abgesagt.

Die gesellschaftlichen Veranstaltungen wie Bälle, Feuerwehrfeste, Bezirks- und Abschnittsfeuerwehrtage dürfen in der gewohnten Form nicht abgehalten werden. Zeitkritische Einsätze können jedoch unter Einhaltung der „COVID-Maßnahmen“ (Abstand, Mundschutz, Desinfektion) durchgeführt werden. Der Zutritt in das Feuerwehrhaus ist für Nichtfeuerwehrmitglieder und für Reservisten war nicht gestattet. Der Zutritt für die Aktivmannschaft ist auf das notwendige Maß zu reduzieren. Ein Kantinenbetrieb ist ebenfalls untersagt.

Aufgrund der sich normalisierenden Infektionslage konnte der Feuerwehrdienst 2022 im vollem Umfang wieder aufgenommen werden. Auf Landes-, Bezirks- und Abschnittsebene können wieder Leitungsbewerbe, Leistungsprüfungen bei der Feuerwehrjugend als auch bei den aktiven Mitgliedern und auch diverse Festveranstaltungen durchgeführt werden. Die Auszeichnung von verdienten Feuerwehrmitgliedern mit den Ehren- und Verdienstzeichen wurden im Zuge von Feuerwehrfesten etc. auf Unterabschnittsebene vorgenommen.

In der letzten Mitgliederversammlung der Betriebsfeuerwehr Vogel-Stockerau im März 2023 wurde deren Auflösung beschlossen und die Löschung aus dem Feuerwehrregister beim NÖLFV antragt.

Im Bezirksfeuerwehrverband Stockerau befanden sich noch nachstehende ehem. Fabriksfeuerwehren:

BTF Ig Weineck Stockerau

BTF Weipert u. Söhne Stockerau (voraussichtlich Vorläufer der BTF Heid Stockerau)

BTF Ceresinfabrik Stockerau AG der I. österr., Ceresin-Fabrik H. Ujhely & Comp.).

BTF WESMO Nahrungsmittelindustrie bei Sierndorf; Gegr. 1916, 1922 Betrieb liquitiert, 1930 Firma gelöscht.

BTF Dawidowsky/Bruckner bei Sierndorf; Gegr. 1891

BTF NIOGAS Betriebsleitung Stockerau (1972)

Löschkorps Colloredo Mannsfeld—Sierndorf



FUNKTIONÄRE DES ABSCHNITTSFEUERWEHRKOMMANDOS STOCKERAU

Abschnittsfeuerwehrkommandanten

1971 - 1987	Josef Els	(FF Stockerau)
1987 - 2001	Georg Bergauer	(FF Wollmannsberg)
2001 - 2011	Johann Riefenthaler	(FF Niederfellabrunn)
2011 - 2021	Adolf Huber	(FF Spillern)
seit 2021	Manfred Kreitmayer	(FF Leitzersdorf)



Josef Els Georg Bergauer Johann Riefenthaler Adolf Huber Manfred Kreitmayer

Abschnittsfeuerwehrkommandanten-Stellvertreter

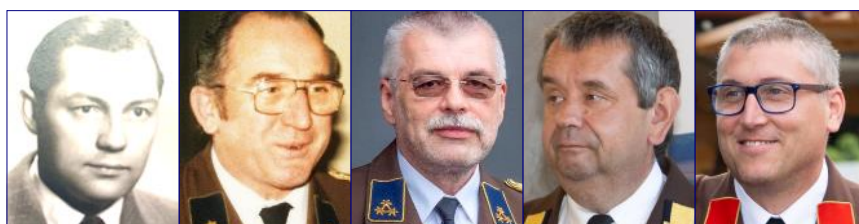
1971 - 1976	Josef Reinsperger	(FF Leitzersdorf)
1976 - 1981	Matthias Weinhappl	(FF Unterhautzentl)
1981 - 1987	Georg Bergauer	(FF Wollmannsberg)
1987 - 2001	Heinrich Bauer	(FF Stockerau)
2001 - 2006	Alfred Franzl	(FF Hausleiten)
2006 - 2011	Adolf Huber	(FF Spillern)
seit 2011	Josef Haselberger	(FF Hausleiten)



Josef Reinsperger Matthias Weinhappl Georg Bergauer Heinrich Bauer Alfred Franzl Adolf Huber Josef Haselberger

Leiter des Verwaltungsdienstes im AFKDO Stellvertreter d. LDV im AFKDO*

1971 - 1976	Anton Fehringer	(BTF Heid Stockerau)
1976 - 1996	Franz Zeiner	(FF Hausleiten)
1996 - 2021	Kurt Kaup	(FF Seitzersdorf-Wolfpassing)
seit 2021	Gerald Pany	(FF Wiesen)
	Franz Tittler*	(FF Niederfellabrunn)



Anton Fehringer Franz Zeiner Kurt Kaup Gerald Pany Franz Tittler



FEUERWEHRUNTERABSCHNITTE UND IHRE KOMMANDANTEN AB 1971

Unterabschnitt 1

	1971 - 1976	Josef Els (FF Stockerau)
Freiwillige Feuerwehr Oberzögersdorf	1996 - 2001	Heinrich Bauer (FF Stockerau)
Freiwillige Feuerwehr Stockerau	2001 - 2016	Herbert Kaller (FF Stockerau)
Freiwillige Feuerwehr Unterzögersdorf	seit 2016	Roland Richentsky (FF Stockerau)
BTF Vogel Stockerau		

Unterabschnitt 2

	1971 - 1976	Josef Reinsperger (FF Leitzersdorf)
Freiwillige Feuerwehr Hatzenbach	1976 - 2001	Georg Bergauer (FF Wollmannsberg)
Freiwillige Feuerwehr Kleinwilfersdorf	2001 - 2006	Adolf Huber (FF Spillern)
Freiwillige Feuerwehr Leitzersdorf	2006 - 2021	Manfred Kreitmayer (FF Leitzersdorf)
Freiwillige Feuerwehr Spillern	seit 2021	Markus Glasl (FF Leitzersdorf)
Freiwillige Feuerwehr Wiesen		
Freiwillige Feuerwehr Wollmannsberg		

Unterabschnitt 3

	1971 - 1975	Alois Fürst (FF Niederhollabrunn)
Freiwillige Feuerwehr Bruderndorf	1976 - 1978	Anton Hebenstreit (FF Niederfellabrunn)
Freiwillige Feuerwehr Haselbach	1978 - 2001	Johann Riefenthaler (FF Niederfellabrunn)
Freiwillige Feuerwehr Niederfellabrunn	2001 - 2011	Erich Wimmer (FF Niederfellabrunn)
Freiwillige Feuerwehr Niederhollabrunn	2011 - 2021	Manfred Duffek (FF Niederhollabrunn)
Freiwillige Feuerwehr Streitdorf	seit 2021	Martin Kogler (FF Niederhollabrunn)

Unterabschnitt 4

	1971 - 1987	Matthias Weinhappl (FF Unterhautzentral)
Freiwillige Feuerwehr Oberhautzentral	1987 - 1996	Gottfried Muck (FF Oberolberndorf)
Freiwillige Feuerwehr Oberolberndorf	1996 - 2001	Manfred Harrauer (FF Sierndorf)
Freiwillige Feuerwehr Sierndorf	2001 - 2011	Franz Hübl (FF Unterparschenbrunn)
Freiwillige Feuerwehr Unterhautzentral	2011 - 2021	Leopold Brodesser (FF Sierndorf)
Freiwillige Feuerwehr Unterparschenbrunn	seit 2021	Markus Schauhuber (FF Oberolberndorf)

Unterabschnitt 5

	1971 - 1982	Johann Mortner (FF Höbersdorf)
Freiwillige Feuerwehr Höbersdorf	1983 - 2016	Karl Kleedorfer (FF Höbersdorf)
Freiwillige Feuerwehr Obermallebarn	2016 - 2021	Ernst Landrichter (FF Höbersdorf)
Freiwillige Feuerwehr Senning	seit 2021	Erwin Schretzmeier (FF Untermallebarn)
Freiwillige Feuerwehr Untermallebarn		

Unterabschnitt 6

	1971 - 1976	Franz Gansberger (FF Oberrußbach)
Freiwillige Feuerwehr Eggendorf	1976 - 1991	Karl Brenninger (FF Niederrußbach)
Freiwillige Feuerwehr Niederrußbach	1991 - 1996	Johann Stadler (FF Niederrußbach)
Freiwillige Feuerwehr Oberrußbach	1996 - 2001	Manfred Muhr (FF Oberrußbach)
Freiwillige Feuerwehr Stetteldorf	2001 - 2021	Johann Lembacher (FF Niederrußbach)
Freiwillige Feuerwehr Stranzendorf	seit 2021	Albert Kainzbauer (FF Stetteldorf)



Unterabschnitt 7

Freiwillige Feuerwehr Gaisruck	1971 - 1976	Alfred Lorenz (FF Zaina)
Freiwillige Feuerwehr Hausleiten	1976 - 1981	Franz Grundschober (FF Hausleiten)
Freiwillige Feuerwehr Perzendorf	1981 - 1996	Josef Ihm (FF Seitzersdorf/Wolfpassing)
Freiwillige Feuerwehr Pettendorf	1996 - 2001	Alfred Franzl (FF Hausleiten)
Freiwillige Feuerwehr Schmidta	2001 - 2005	Josef Ihm (FF Seitzersdorf/Wolfpassing)
Freiwillige Feuerwehr Seitzersdorf/Wolfpassing	2005 - 2011	Josef Haselberger (FF Hausleiten)
Freiwillige Feuerwehr Zaina	seit 2011	Werner Braun (FF Seitzersdorf/Wolfpassing)
Freiwillige Feuerwehr Zissersdorf		

Unterabschnitt 8

Freiwillige Feuerwehr Füllersdorf	1971 - 1976	Johann Kühner (FF Großmugl)
Freiwillige Feuerwehr Geizendorf	1976 - ????	Georg Bauer (FF Großmugl)
Freiwillige Feuerwehr Großmugl	1996 - 2001	Leopold Mitterhauser (FF Ringendorf)
Freiwillige Feuerwehr Ringendorf	2001 - 2011	Herbert Hainz (FF Roseldorf)
Freiwillige Feuerwehr Roseldorf	2011 - 2021	Markus Sieghart (FF Roseldorf)
Freiwillige Feuerwehr Steinabrunn	seit 2021	Herbert Schabel (FF Großmugl)

Unterabschnitt 9

Freiwillige Feuerwehr Herzogbirbaum	1971 - 1976	Johann Schuster (FF Herzogbirbaum)
Freiwillige Feuerwehr Nursch	1976 - 1986	Leopold Muth (FF Herzogbirbaum)
Freiwillige Feuerwehr Ottendorf	1986 - 2001	Martin Fellner (FF Ottendorf)
	2001 - 2016	Leopold Haslinger (FF Herzogbirbaum)
	seit 2016	Mario Teufelhart (FF Herzogbirbaum)



ABSCHNITTSACHBEARBEITER

Gemäß Beschluss des Landesfeuerwehrrates wurden per Dienstanweisung nachstehende Sachgebiete eingeführt:

1976	Wasserdienst, Atemschutz, Nachrichtendienst (ehem. „Funkmeister“) und Feuerwehrjugend.
1979	Sanitätsdienst (seit 2003 Feuerwehrmedizinischer Dienst) und
1980	„Gefährliche Stoffe“ (1994 in Schadstoffdienst unbenannt).
1980	Ausbildung
1983	Pressedienst (seit 1986 Öffentlichkeitsarbeit und Dokumentation)
1984	Vorbeugender Brandschutz (Nachfolge der seit 1975 SV des NÖLFV für VBS)
1999	Fahrzeug- und Gerätedienst und EDV
2009	Feuerwehrgeschichte

Aufgrund fehlender Unterlagen (Protollbuch, Protokolle bzw. FDISK) ist die Auflistung der Sachbearbeiter nicht vollständig bzw. wurden die Funktionen seitens des Abschnittsfeuerwehrkommandos nicht besetzt.

SG Atemschutz	1976 - 1996	Fritz Wogritsch (FF Stockerau)
	1996 - 2001	Erich Wimmer (FF Niederfellabrunn)
	2001 - 2006	Josef Haselberger (FF Hausleiten)
	2006 - 2016	Mario Glocker (FF Stockerau)
	seit 2017	Gerald Kraus (FF Stockerau)
SG Ausbildung	1996 - 2000	Wilfried Kargl (FF Stockerau)
	2000 - 2011	Gerald Pany (FF Wiesen)
	seit 2011	Gernot Mattausch (FF Spillern)
SG EDV	1999 - 2006	Heimo Sachata (FF Stockerau)
	2006 - 2011	Walter Müllner (FF Niederfellabrunn)
	2011 - 2021	Mario Teufelhart (FF Herzogbirbaum)
	seit 2021	Markus Schauhuber (FF Oberolberndorf)
SG Fahrzeug & Gerätedienst	2002 - 2022	Gottfried Helfer (FF Sierndorf)
	seit 2022	Mathias Brennenstuhl (FF Hausleiten)
SG Feuerwehrgeschichte	seit 2014	Josef Kühner (FF Spillern)
SG Feuerwehrjugend	1996 - 2001	Wilfried Kargl (FF Stockerau)
	2001 - 2009	Walter Kedl (FF Spillern)
	2009 - 2014	Andreas Schirxl (FF Spillern)
	2014 - 2018	Michael Hainzmaier (FF Pettendorf)
	seit 2019	Lisa Kaufmann (FF Großmugl)
SG Feuerwehrmedizinischer Dienst	1996 - 2001	Willibald Schermann (FF Senning)
	2001 - 2017	Gerald Einzinger (FF Hausleiten)
	seit 2017	Stefan Hütt (FF Niederrußbach)
SG Nachrichtendienst	1996 - 2001	Christian Lakits (FF Stockerau)
	2001 - 2006	Günter Kubesch (FF Sierndorf)
	2006 - 2011	Josef Glasl (FF Niederfellabrunn)
	2011 - 2018	Martin Fuchsluger (FF Stockerau)
	seit 2018	Holger Spatsek (FF Stockerau)



**SG Öffentlichkeitsarbeit und
Dokumentation**

2006 - 2021 Alfred Scheuringer (FF Spillern)
seit 2021 Markus Schauhuber (FF Oberolberndorf)

SG Schadstoffe

2003 - 2011 Jürgen Ruzicka (FF Unterzögersdorf/Stockerau)
2011 - 2021 Gerald Heindl (FF Zissersdorf)
seit 2021 Peter Gamsjäger (FF Herzogbirbaum)

SG Vorbeugender Brandschutz

seit 2019 Christian Müllner (FF Stockerau)

SG Wasserdienst

1996 - 2011 Christian Klement (FF Spillern)
seit 2021 Karl Lindner (FF Zaina)



BEZIRKS - FEUERWEHRTAGE ABSCHNITTSFEUERWEHRTAGE

Die Verbands-, Bezirksfeuerwehr- und Abschnittsfeuerwehrtage wurden seit der Gründung des Verbandes jährlich abgehalten. Aufgrund fehlender Aufzeichnungen konnten die Verbandstage bis zum Jahre 1950 nur soweit aufgelistet werden als Berichte erstellt wurden, bzw. in den „Mitteilungen des nö. Landesfeuerwehrverbandes“ bzw. in Festschriften dokumentiert wurden. Für die Zeit des NS-Regimes liegen keine Aufzeichnungen vor.

1887 Pettendorf

1889 Stetteldorf

1897 Stockerau

1913 Stockerau

1922 Stockerau

1925 Stockerau

1926 Stockerau

1927 Stockerau

1928 Stockerau

1929 Stockerau

1931 Stockerau

1936 Stockerau

1937 Stockerau

1954 Seitzersdorf/Wolfpassing

1955 Niederfellabrunn

1956 Großmugl

1957 Niederrußbach

1958 Perzendorf

1959 Stockerau

1960 Stockerau

1961 Großmugl

1962 Spillern

1963 Höbersdorf

1964 Herzogbirbaum

1965 Niederhollabrunn

1966 Streitdorf

1967 Stetteldorf am Wagram

1968 Sierndorf

1969 Stockerau

1970 Wollmannsberg

1971 Niederrußbach

1972 Ottendorf

1973 Entfallen Maul- und Klauenseuche

1974 Spillern

1975 Niederfellabrunn

1976 Korneuburg

1977 Niederrußbach

1978 Hausleiten

1979 Höbersdorf

1980 Seitzersdorf/Wolfpassing

1981 Wollmannsberg

1982 Niederrußbach

1983 Stockerau - Heid

1984 Steinabrunn

1985 Stetteldorf

1986 Niederfellabrunn

1987 Leitzersdorf

1988 Seitzersdorf/Wolfpassing

1989 Stockerau

1990 Höbersdorf

1991 Herzogbirbaum

1992 Spillern

1993 Oberolberndorf

1994 Hausleiten

1995 Großmugl

1996 Leitzersdorf / Wiesen

1997 Leitzersdorf



1998 Zaina

1999 Stockerau

2000 Senning

2001 Niederrußbach

2002 Herzogbirbaum

2003 Hausleiten

2004 Nursch

2005 Niederfellabrunn

2006 Ringendorf

2007 Untermallebarn

2008 Seitzersdorf/Wolfpassing

2009 Schmida

2010 Hatzenbach

2011 Herzogbirbaum

2012 Roseldorf

2013 Sierndorf

2014 Hausleiten

2015 Höbersdorf

2016 Niederrußbach

2017 Stranzendorf

2018 Seitzersdorf/Wolfpassing

2019 Schmida

2020 Entfallen Covid-19 Pandemie

2021 Entfallen Covid-19 Pandemie

2022 Niederrußbach

2023 Spillern



BEZIRKS - FEUERWEHRWETTKÄMPFE ABSCHNITTSFEUERWEHRLEISTUNGSBEWERBE

Zur Hebung des Ausbildungsstandes in der Gruppe 1/8 und zur Vorbereitung auf die Landesfeuerwehrwettkämpfe fand im Bezirks-Feuerwehrverband Stockerau der erste Bezirks-Wettkampf in Seitzersdorf-Wolfpassing nach den einheitlichen Richtlinien des NÖ.LFV statt. Mit dem neuen Feuerwehrgesetz in Abschnittsfeuerwehrleistungsbewerb umbenannt werden diese Bewerbe unter einfacheren Bestimmungen bis heute abgehalten.

1954 Seitzersdorf/Wolfpassing

1955 Niederfellabrunn

1956 Großmugl

1957 Niederrußbach

1958 Perzendorf

1959 Stockerau

1960 Stockerau

1961 Großmugl

1962 Spillern

1963 Höbersdorf

1964 Herzogbirbaum

1965 Niederhollabrunn

1966 Streitdorf

1967 Stetteldorf am Wagram

1968 Sierndorf

1969 Stockerau

1970 Wollmannsberg

1971 Niederrußbach

1972 Ottendorf

1973 Entfallen Maul & Klauenseuche

1974 Spillern

1975 Niederfellabrunn

1976 Korneuburg

1977 Niederrußbach

1978 Hausleiten

1979 Stockerau

1980 Seitzersdorf/Wolfpassing

1981 Wollmannsberg

1982 Niederrußbach

1983 Stockerau - Heid

1984 Steinabrunn

1985 Stetteldorf am Wagram

1986 Niederfellabrunn

1987 Leitzersdorf

1988 Seitzersdorf/Wolfpassing

1989 Stockerau

1990 Senning

1991 Herzogbirbaum

1992 Spillern

1993 Oberolberndorf

1994 Hausleiten

1995 Wollmannsberg

1996 Wiesen

1997 Leitzersdorf

1998 Zaina

1999 Stockerau

2000 Senning

2001 Niederrußbach

2002 Herzogbirbaum



2003 Hausleiten

2004 Nursch

2005 Niederfellabrunn

2006 Ringendorf

2007 Untermallebarn

2008 Seitzersdorf/Wolfpassing

2009 Schmida

2010 Hatzenbach

2011 Herzogbirbaum

2012 Roseldorf

2013 Sierndorf

2014 Hausleiten

2015 Höbersdorf

2016 Niederrußbach

2017 Stranzendorf

2018 Seitzersdorf/Wolfpassing

2019 Schmida

2020 Abgesagt Covid-19 Pandemie

2021 Abgesagt Covid-19 Pandemie

2022 Senning

2023 Stetteldorf am Wagram



FEUERWEHREN, MANNSCHAFT, AUSRÜSTUNG DES ABSCHNITTES STOCKERAU STAND 26. MÄRZ 2023 Lt. FDISK

45 Freiwillige Feuerwehren und 1 Betriebsfeuerwehr mit
2449 Mitglieder (2209 Männer/240 Frauen)
Aktiv: 1770 (1601 m/169 w), Reserve: 481

10 Gruppen Feuerwehrjugend mit 162 Mitglieder davon 112 m/50 w)
6 Kinderfeuerwehr mit 36 Mitglieder davon 15 m/21 w)

Kommandofahrzeuge	4
Löschfahrzeuge	37
BLF	1
HLF 1	2
HLF 1-W	8
KLF	15
LF-W	5
LF	6
Tanklöschfahrzeuge	21
GTLF	1
HLF 2	1
HLF 2-WB	1
HLF 3	2
TLF 1000	3
TLF 2000	1
TLF 3000	1
RLFA 2000	11
Rüstfahrzeuge	7
KRFB	1
KRF-S	1
RF	1
VRF	4
Versorgungs/Logistikfahrzeuge	12
VF bis 3,5t	6
VF über 3,5t	3
WLF mit Kran	2
WLF	1
Diverse Wechselladeaufbauten	13
Mannschaftstransportfahrzeuge	26
Hubrettungsfahrzeuge	1
Sonstige Fahrzeuge	4
Wasserfahrzeuge	6
FRB 12	1
FRB 98	1
FZ	2
MZ, SONSTBOOT	2



DIE FEUERWEHREN DES ABSCHNITTES STOCKERAU

STAND 26. MÄRZ 2023 LT. FDISK

09201 Freiwillige Feuerwehr Bruderndorf

2004 Bruderndorf, Wiesmühlgasse 12

Gegründet: 1904

Gründung Feuerwehrjugend: —

Kommandant:

OBI Leopold LEDERBAUER

Kommandantstellvertreter:

BI Peter LEDERBAUER

Leiter des Verwaltungsdienstes:

V Gerald ZINSBERGER



Mannschaft:

Aktiv	Jugend	Reserve
34	—	10

Fahrzeuge:

MTF, HLF 1-W

09202 Freiwillige Feuerwehr Eggendorf

3463 Eggendorf, Untere Wagramstraße 26

Gegründet: 1925

Gründung Feuerwehrjugend: —

Kommandant:

OBI Josef STEINER

Kommandantstellvertreter:

BI Roman SCHOTT

Leiter des Verwaltungsdienstes:

V Oliver STERNAD



Mannschaft:

Aktiv	Jugend	Reserve
33	—	14

Fahrzeuge:

HLF 1-W

09203 Freiwillige Feuerwehr Füllersdorf

2002 Füllersdorf 49

Gegründet: 1923

Gründung Feuerwehrjugend: —

Kommandant:

OBI Norbert BADER

Kommandantstellvertreter:

BI Helmut SUMMERER

Leiter des Verwaltungsdienstes:

V Manuel MITTERHAUSER



Mannschaft:

Aktiv	Jugend	Reserve
18	—	5

Fahrzeuge:

KLF



09204 Freiwillige Feuerwehr Gaisruck

3464 Gaisruck, Wagramstraße 6

Gegründet: 1895

Gründung Feuerwehrjugend: —

Kommandant:

OBI Herbert SIEDERER

Kommandantstellvertreter:

BI Martin KIENBERGER

Leiter des Verwaltungsdienstes:

V Karl SIEDERER



Mannschaft:

Aktiv	Jugend	Reserve
22	—	5

Fahrzeuge:

LF

09205 Freiwillige Feuerwehr Geitzendorf

2002 Geitzendorf 29

Gegründet: 1922

Gründung Feuerwehrjugend: —

Kommandant:

OBI Josef LEHNER

Kommandantstellvertreter:

BI Christian FORSTNER

Leiter des Verwaltungsdienstes:

V Martin SCHWAB



Mannschaft:

Aktiv	Jugend	Reserve
23	—	5

Fahrzeuge:

HLF 1-W

09206 Freiwillige Feuerwehr Großmugl

2002 Großmugl, Florianigasse 1

Gegründet: 1891

Gründung Feuerwehrjugend: 2005

Kommandant:

HBI Herbert SCHABEL

Kommandantstellvertreter:

BI Christoph OBERSCHLICK

Leiter des Verwaltungsdienstes:

V Michael HAMBEIS



Mannschaft:

Aktiv	Jugend	Reserve
46	22	13

Fahrzeuge:

MTF, RLFA 2000



09207 Freiwillige Feuerwehr Haselbach

2003 Haselbach, Dorfplatz 1

Gegründet: 1895

Gründung Feuerwehrjugend: —

Kommandant:

OBI Wolfgang WAGNER

Kommandantstellvertreter:

BI Roman LACKNER

Leiter des Verwaltungsdienstes:

V Herbert KRONBERGER



Mannschaft:

Aktiv	Jugend	Reserve
25	—	5

Fahrzeuge:

HLF 1-W

09208 Freiwillige Feuerwehr Hatzenbach

2011 Hatzenbach 9

Gegründet: 1921

Gründung Feuerwehrjugend: —

Kommandant:

OBI Thomas DOMESLE

Kommandantstellvertreter:

BI Gernot EBERMANN

Leiter des Verwaltungsdienstes:

V Franz Josef LEUTHNER



Mannschaft:

Aktiv	Jugend	Reserve
26	—	11

Fahrzeuge:

KLF

09209 Freiwillige Feuerwehr Hausleiten

3464 Hausleiten, Rentamtstraße 1

Gegründet: 1884

Gründung Feuerwehrjugend: 2015

Kommandant:

HBI Herbert FLEISCHMANN

Kommandantstellvertreter:

OBI Gerald EINZINGER

Leiter des Verwaltungsdienstes:

OV Julia REDL



Mannschaft:

Aktiv	Jugend	Reserve
82	12	18

Fahrzeuge:

KDOF, MTF, RLFA 2000, VF üb 3,5



09210 Freiwillige Feuerwehr Herzogbirbaum

2002 Herzogbirbaum 111

Gegründet: 1891

Gründung Kinderfeuerwehr: 2021

Kommandant:

OBI Peter GAMSJÄGER

Kommandantstellvertreter:

HBI Mario TEUFELHART

Leiter des Verwaltungsdienstes:

V Stefan KÜHRER

Mannschaft:

Aktiv	Kinder	Reserve
47	7	23

Fahrzeuge:

MTF, HLF 3



09211 Freiwillige Feuerwehr Höbersdorf

2011 Höbersdorf, Am Anger 22

Gegründet: 1890

Gründung Feuerwehrjugend: —

Kommandant:

OBI Stefan BERGER

Kommandantstellvertreter:

BI Markus KLEEDORFER

Leiter des Verwaltungsdienstes:

V Martin BERGER

Mannschaft:

Aktiv	Jugend	Reserve
38	—	22

Fahrzeuge:

KLF



09212 Freiwillige Feuerwehr Kleinwilfersdorf

2105 Kleinwilfersdorf 44

Gegründet: 1895

Gründung Feuerwehrjugend: —

Kommandant:

OBI Josef BACHINGER

Kommandantstellvertreter:

BI Johann LENDL

Leiter des Verwaltungsdienstes:

V Christoph URSCH

Mannschaft:

Aktiv	Jugend	Reserve
21	—	4

Fahrzeuge:

MTF





09213 Freiwillige Feuerwehr Leitzersdorf

2003 Leitzersdorf, Zur Schießstätte 4

Gegründet: 1887

Gründung Feuerwehrjugend / Kinderfeuerwehr: 2008 / 2020

Kommandant:

BR Manfred KREITMAYER

Kommandantstellvertreter:

HBI Markus GLASSL

Leiter des Verwaltungsdienstes:

V Michael ZEHETMAYER



Mannschaft:

Aktiv	Jugend	Kinder	Reserve
53	27	7	14

Fahrzeuge:

MTF, RLFA 2000

09215 Freiwillige Feuerwehr Niederfellabrunn

2004 Niederfellabrunn, Praunsbergstraße 28

Gegründet: 1885

Gründung Feuerwehrjugend: —

Kommandant:

HBI Johannes SCHNEIDER

Kommandantstellvertreter:

OBI Franz Tittler

Leiter des Verwaltungsdienstes:

OV Jürgen HOLZER



Mannschaft:

Aktiv	Jugend	Reserve
59	—	14

Fahrzeuge:

2 MTF, TLF 1000, RLFA 2000, KRF-B

09216 Freiwillige Feuerwehr Niederhollabrunn

2004 Niederhollabrunn, Mühlengrund 16a

Gegründet: 1885

Gründung Feuerwehrjugend: —

Kommandant:

VI Martin KOGLER

Kommandantstellvertreter:

BI Norbert SCHWARZ

Leiter des Verwaltungsdienstes:

V Marlene ALTENBURGER



Mannschaft:

Aktiv	Jugend	Reserve
51	—	14

Fahrzeuge:

MTF, KLF, RLFA 2000, KRF-S



09217 Freiwillige Feuerwehr Niederrußbach

3702 Niederrußbach, Lindheimweg 1

Gegründet: 1882

Gründung Feuerwehrjugend: 1989

Kommandant:

HBI Johann LEMBACHER

Kommandantstellvertreter:

OBI Markus HÜTT

Leiter des Verwaltungsdienstes:

OV Martin ELSENSOHN



Mannschaft:

Aktiv	Jugend	Reserve
68	00	8

Fahrzeuge:

MTF, RLF 2000, VRF, RF

09218 Freiwillige Feuerwehr Nursch

2002 Nursch 57

Gegründet: 1924

Gründung Feuerwehrjugend: —

Kommandant:

OBI Alexander MUTH

Kommandantstellvertreter:

BI Roland KYNAST

Leiter des Verwaltungsdienstes:

V Gerhard GUNTERS DORFER



Mannschaft:

Aktiv	Jugend	Reserve
29	—	7

Fahrzeuge:

MTF; HLF 1-W

09219 Freiwillige Feuerwehr Oberhautzentl

2011 Oberhautzentl, Marienplatz 1

Gegründet: 1893

Gründung Feuerwehrjugend: —

Kommandant:

OBI Christian ZELLNER

Kommandantstellvertreter:

BI Christian JARMER

Leiter des Verwaltungsdienstes:

V Franz III HASELBÖCK



Mannschaft:

Aktiv	Jugend	Reserve
27	—	6

Fahrzeuge:

MTF, KLF



09220 Freiwillige Feuerwehr Obermallebarn

2011 Obermallebarn 68

Gegründet: 1881

Gründung Feuerwehrjugend: —

Kommandant:

OBI Stefan SPANDL

Kommandantstellvertreter:

BI Florian STRIEG

Leiter des Verwaltungsdienstes:

V Jakob KOCH



Mannschaft:

Aktiv	Jugend	Reserve
18	—	13

Fahrzeuge:

HLF 1-W

09221 Freiwillige Feuerwehr Oberolberndorf

2000 Oberolberndorf, Am Anger 70

Gegründet: 1893

Gründung Feuerwehrjugend: —

Kommandant:

HBI Markus SCHAUHUBER

Kommandantstellvertreter:

BI Matthias WEIGL

Leiter des Verwaltungsdienstes:

V Gregor KOPPENSTEINER



Mannschaft:

Aktiv	Jugend	Reserve
44	—	10

Fahrzeuge:

MTF, LF

09222 Freiwillige Feuerwehr Oberrußbach

3702 Oberrußbach, Hollabrunnerstraße 26

Gegründet: 1900

Gründung Feuerwehrjugend: —

Kommandant:

OBI Patrick PICHLER

Kommandantstellvertreter:

BI Manuel PICHLER

Leiter des Verwaltungsdienstes:

EV Manfred HASLINGER



Mannschaft:

Aktiv	Jugend	Reserve
35	—	10

Fahrzeuge:

MTF, LF-W



09223 Freiwillige Feuerwehr Oberzögersdorf

2000 Oberzögersdorf, Florianiplatzl

Gegründet: 1909

Gründung Feuerwehrjugend / Kinderfeuerwehr: 2001 / 2022

Kommandant:

OBI Alexander PRIGL

Kommandantstellvertreter:

BI Andreas SEPER

Leiter des Verwaltungsdienstes:

V Sebastian TRABAUER



Mannschaft:

Aktiv	Jugend	Kinder	Reserve
33	9	4	7

Fahrzeuge:

MTF, KLF, RLFA 2000

09224 Freiwillige Feuerwehr Ottendorf

2002 Ottendorf, Ottendorf 28

Gegründet: 1901

Gründung Feuerwehrjugend: —

Kommandant:

OBI Raimund FELLNER

Kommandantstellvertreter:

BI Philipp WAGNER

Leiter des Verwaltungsdienstes:

V Johannes KLEEDORFER



Mannschaft:

Aktiv	Jugend	Reserve
18	—	4

Fahrzeuge:

HLF 1

09225 Freiwillige Feuerwehr Perzendorf

3464 Perzendorf, Herrschaftsgasse 1

Gegründet: 1908

Gründung Feuerwehrjugend: 1998

Kommandant:

OBI Reinhard ECKER

Kommandantstellvertreter:

BI Sylvia WEILNER

Leiter des Verwaltungsdienstes:

EV Roman FICHTINGER



Mannschaft:

Aktiv	Jugend	Reserve
21	0	5

Fahrzeuge:

LF, VF bis 3,5



09226 Freiwillige Feuerwehr Pettendorf

3464 Pettendorf, Florianigasse 1

Gegründet: 1885

Gründung Feuerwehrjugend / Kinderfeuerwehr: 1994 / 2019

Kommandant:

OBI Thomas SCHMATZ

Kommandantstellvertreter:

BI Michael HAINZLMAIER

Leiter des Verwaltungsdienstes:

V Karl LIEBL jun.



Mannschaft:

Aktiv	Jugend	Kinder	Reserve
61	11	5	7

Fahrzeuge:

MTF, HLF 1-W

09227 Freiwillige Feuerwehr Ringendorf

2002 Ringendorf 1

Gegründet: 1906

Gründung Feuerwehrjugend: —

Kommandant:

OBI Roman WEINHAPPL

Kommandantstellvertreter:

BI Werner SCHLAGHUBER

Leiter des Verwaltungsdienstes:

V Markus SCHLAGHUBER



Mannschaft:

Aktiv	Jugend	Reserve
22	—	5

Fahrzeuge:

MTF

09228 Freiwillige Feuerwehr Roseldorf

2002 Roseldorf 62

Gegründet: 1911

Gründung Feuerwehrjugend: —

Kommandant:

OBI Matthias RIMPFL

Kommandantstellvertreter:

EHBI Markus SIEGHART

Leiter des Verwaltungsdienstes:

V Hermann HAINZ



Mannschaft:

Aktiv	Jugend	Reserve
30	—	11

Fahrzeuge:

MTF, LF-W, MZ (Traktor), MZ



09229 Freiwillige Feuerwehr Schmida

3464 Schmida, Landstraße 24

Gegründet: 1909

Gründung Feuerwehrjugend : —

Kommandant:

OBI Franz ANZBÖCK

Kommandantstellvertreter:

BI Andreas POHL

Leiter des Verwaltungsdienstes:

V Stefan FULIR



Mannschaft:

Aktiv	Jugend	Reserve
35	—	13

Fahrzeuge:

LF

09230 Freiwillige Feuerwehr Seitzersdorf Wolfpassing

3464 Seitzersdorf-Wolfpassing, Hornerstraße 9

Gegründet: 1888

Gründung Feuerwehrjugend: 1998

Kommandant:

HBI Werner BRAUN

Kommandantstellvertreter:

BI Rene WILDNER

Leiter des Verwaltungsdienstes:

V Christian PLANER



Mannschaft:

Aktiv	Jugend	Reserve
65	7	18

Fahrzeuge:

MTF, TLF 2000, VRF

09231 Freiwillige Feuerwehr Senning

2011 Senning, Mühlestrasse 11

Gegründet: 1890

Gründung Feuerwehrjugend: —

Kommandant:

OBI Jakob PEINTNER

Kommandantstellvertreter:

BI Daniel FORSTNER

Leiter des Verwaltungsdienstes:

EV Philipp SCHMÖLLERL



Mannschaft:

Aktiv	Jugend	Reserve
58	—	18

Fahrzeuge:

MTF, HLF 2, TLF 1000



09232 Freiwillige Feuerwehr Sierndorf

2011 Sierndorf, Gartenweg 21

Gegründet: 1893

Gründung Feuerwehrjugend : 2002

Kommandant:

HBI Thomas FLORIAN

Kommandantstellvertreter:

OBI Daniel WEISMAYER

Leiter des Verwaltungsdienstes:

OV Franz HELFER



Mannschaft:

Aktiv	Jugend	Reserve
81	27	17

Fahrzeuge:

MTF, RLFA 2000, VF üb 3,5, VRF, WLF-KRAN

09233 Freiwillige Feuerwehr Spillern

2104 Spillern, Landstraße 40b

Gegründet: 1872

Gründung Feuerwehrjugend / Kinderfeuerwehr: 1984 / 2020

Kommandant:

HBI Alexander MATTAUSCH

Kommandantstellvertreter:

OBI Andreas SCHIRXL

Leiter des Verwaltungsdienstes:

OV Daniel BSKO



Mannschaft:

Aktiv	Jugend	Kinder	Reserve
63	23	11	13

Fahrzeuge:

KDOF, MTF, LF-W, RLFA 2000, VF üb 3,5, FRB 98

09234 Freiwillige Feuerwehr Steinabrunn

2002 Steinabrunn, Untere Dorfstraße 8

Gegründet: 1894

Gründung Feuerwehrjugend: —

Kommandant:

OBI Gerhard SKOF

Kommandantstellvertreter:

BI Franz NOVOTNY

Leiter des Verwaltungsdienstes:

EV Thomas POINTNER



Mannschaft:

Aktiv	Jugend	Reserve
17	—	7

Fahrzeuge:

HLF 1



09235 Freiwillige Feuerwehr Stetteldorf am Wagram

3463 Stetteldorf am Wagram, Russbacher Strasse 30

Gegründet: 1886

Gründung Feuerwehrjugend : 1990

Kommandant:

HBI Albert KAINZBAUER

Kommandantstellvertreter:

BI Roland KAINZ

Leiter des Verwaltungsdienstes:

V Verena SCHMIED



Mannschaft:

Aktiv	Jugend	Reserve
59	4	14

Fahrzeuge:

MTF, RLFA 2000, VF bis 3,5

09236 Freiwillige Feuerwehr Stockerau

2000 Stockerau, Johann Schidlaggerasse 6

Gegründet: 1869

Gründung Feuerwehrjugend / Kinderfeuerwehr: 1976 / 2021

Kommandant:

LFR Wilfried KARGL

Kommandantstellvertreter:

ABI Roland RICHENSKY

Leiter des Verwaltungsdienstes:

VR Andreas STEUER



Mannschaft:

Aktiv	Jugend	Kinder	Reserve
103	21	2	21

Fahrzeuge:

KDO, KDTF, 2 MTF, KLF, HLF 1-W, HLFA 2-WB, HLF 3, GTLF, DL 30
VRF, RLFA 2000, TL, 3 VF bis 3,5, WLF, WLF-KRAN, FRB 12

09239 Betriebsfeuerwehr Vogel Stockerau *)

2000 Stockerau, Ernst-Vogel-Straße 2

Gegründet: 1928

Gründung Feuerwehrjugend: —

Kommandant:

OBI Bernhard BAUER

Kommandantstellvertreter:

BI Albert HOLLUGER

Leiter des Verwaltungsdienstes:

V Ernst LANDRICHTER



Mannschaft:

Aktiv	Jugend	Reserve
18	—	3

Fahrzeuge:

KLF

*) 1. März 2023 Beschluss der Mitgliederversammlung zur Auflösung der Betriebsfeuerwehr



09240 Freiwillige Feuerwehr Stranzendorf

3702 Stranzendorf, Hauptstraße 43

Gegründet: 1892

Gründung Feuerwehrjugend: —

Kommandant:

OBI Johann RATSCH

Kommandantstellvertreter:

BI Stefan TRÄXLER

Leiter des Verwaltungsdienstes:

V Thomas DIEWALD



Mannschaft:

Aktiv	Jugend	Reserve
31	—	6

Fahrzeuge:

MTF, LF-W

09241 Freiwillige Feuerwehr Streitdorf

2004 Streitdorf Dr. Max Kühtreiberweg 2

Gegründet: 1905

Gründung Feuerwehrjugend : —

Kommandant:

OBI Franz ZEISEL

Kommandantstellvertreter:

BI Josef KAISER

Leiter des Verwaltungsdienstes:

V Reinhard SCHÖRG



Mannschaft:

Aktiv	Jugend	Reserve
25	—	6

Fahrzeuge:

KLF

09242 Freiwillige Feuerwehr Unterhautzenthal

2011 Unterhautzenthal, Dorfstraße 100

Gegründet: 1905

Gründung Feuerwehrjugend : —

Kommandant:

OBI Erwin SCHRETZMEIER

Kommandantstellvertreter:

BI Markus HÖRKER

Leiter des Verwaltungsdienstes:

V Reinhard HOCHFELSNER



Mannschaft:

Aktiv	Jugend	Reserve
23	—	11

Fahrzeuge:

KLF



09243 Freiwillige Feuerwehr Untermallebarn

2011 Untermallebarn 100

Gegründet: 1907

Gründung Feuerwehrjugend: —

Kommandant:

HBI Erwin SCHRETZMEIER

Kommandantstellvertreter:

BI Jürgen KOLLER

Leiter des Verwaltungsdienstes:

V Markus SCHWARZ



Mannschaft:

Aktiv	Jugend	Reserve
40	—	17

Fahrzeuge:

MTF, LF-W

09244 Freiwillige Feuerwehr Unterparschenbrunn

2011 Unterparschenbrunn 100

Gegründet: 1927

Gründung Feuerwehrjugend : —

Kommandant:

OBI Franz HÜBL

Kommandantstellvertreter:

BI Stefan BÖCK

Leiter des Verwaltungsdienstes:

V Reinhold JUD



Mannschaft:

Aktiv	Jugend	Reserve
33	—	8

Fahrzeuge:

KLF, HLF 1-W

09245 Freiwillige Feuerwehr Unterzögersdorf

2000 Unterzögersdorf, Am Anger 2

Gegründet: 1894

Gründung Feuerwehrjugend : —

Kommandant:

OBI Christian BAUER

Kommandantstellvertreter:

BI Thomas GSCHOSSMANN

Leiter des Verwaltungsdienstes:

V Johann GOLL



Mannschaft:

Aktiv	Jugend	Reserve
18	—	7

Fahrzeuge:

KLF, TLF 3000



09246 Freiwillige Feuerwehr Wiesen

2003 Wiesen, Stockerauerstraße 2a

Gegründet: 1905

Gründung Feuerwehrjugend : —

Kommandant:

VI Gerald PANY

Kommandantstellvertreter:

BI Johann LANG

Leiter des Verwaltungsdienstes:

V Florian PANY



Mannschaft:

Aktiv	Jugend	Reserve
14	—	5

Fahrzeuge:

KLF

09247 Freiwillige Feuerwehr Wollmannsberg

2003 Wollmannsberg 52

Gegründet: 1895

Gründung Feuerwehrjugend : —

Kommandant:

OBI Roman GABMAYER

Kommandantstellvertreter:

BI Peter STÖCKELMAIER

Leiter des Verwaltungsdienstes:

V Josef WEISKIRCHNER



Mannschaft:

Aktiv	Jugend	Reserve
31	—	8

Fahrzeuge:

BLF, KLF

09248 Freiwillige Feuerwehr Zaina

3464 Zaina, Zum Butterkreuz 1

Gegründet: 1948

Gründung Feuerwehrjugend : —

Kommandant:

OBI Franz MAYER

Kommandantstellvertreter:

BI Markus MAYER

Leiter des Verwaltungsdienstes:

V Christoph AIGNER



Mannschaft:

Aktiv	Jugend	Reserve
27	—	6

Fahrzeuge:

LF, VF bis 3,5, 2 FZ, sonstBoot



09249 Freiwillige Feuerwehr Zissersdorf

2000 Zissersdorf, Winkelstrasse 2

Gegründet: 1894

Gründung Feuerwehrjugend : —

Kommandant:

OBI Gerald HEINDL

Kommandantstellvertreter:

BI Markus HEBENSTREIT

Leiter des Verwaltungsdienstes:

V Christian STROHMAYER



Mannschaft:

Aktiv

Jugend

Reserve

45

—

13

Fahrzeuge:

KLF, LF



NACHWORT

„Wer die Vergangenheit nicht kennt
kann die Gegenwart nicht verstehen
und die Zukunft nicht gestalten.“

Werte Feuerwehrmitglieder!

Zitat des ehemaligen deutschen
Bundeskanzlers Helmut Kohl

Nachdem ich durch Zufall auf das Gründungsdatum des Bezirks-Feuerwehr-Verbandes Korneuburg gestoßen bin, habe ich mich näher mit der Geschichte des eigenen Bezirks-Verbandes als auch den des Stockerauer Bezirksverbandes befasst und die Suche nach Unterlagen intensiviert.

In beiden Fällen war es ein nahezu hoffnungsloses Unterfangen, da keine oder nur spärlich Unterlagen aus der Gründerzeit im ausklingenden 19. Jahrhundert, bis hinein in die 60er Jahre des 20. Jahrhunderts vorhanden sind. Erst Recherchen in diversen Festschriften der Feuerwehren bzw. im Online Portal „Anno“ der Nationalbibliothek und in den Protokollen des NÖ. Landesfeuerwehrverbandes brachte etwas Licht in das Dunkel der Feuerwehrhistorie.

In der ersten Phase meiner „Geschichtsforschung“ gelang es eine Art Chronik für den Bezirks-Verband Korneuburg zu erstellen. Offensichtlich machte dies im Bezirk die „Runde“ und AFKDT BR Manfred Kreitmayer griff mein Anbot auf und ersuchte mich, ob ich nicht auch etwas Licht in das Dunkel der Geschichte des Bezirks-Verbandes und nachfolgenden Abschnittsfeuerwehrkommandos bringen könnte. Mit der nun folgenden Publikation hoffe ich, diesem Ersuchen entsprochen zu haben.

Ich betrachte dieses Werk als Erstlingswerk, Fundament und vor allem als „Lebendiges Werk“, das jederzeit, bei Kenntnis neuer Daten und Fakten, korrigiert und vervollständigt werden soll, auf dem aufgebaut werden kann. Es erhebt keinesfalls den Anspruch auf Vollständigkeit, da wie bereits oa. eine lückenlose Dokumentation mit Protokollen udgl. nicht möglich war.

Ich danke dem Abschnittsfeuerwehrkommando Stockerau, dass ich diese „Chronik“ für Euch erstellen durfte und bedanke mich bei Allen, die mich mit Informationen, Hinweisen und Unterlagen unterstützt haben.

„Gut Wehr“ !

Wolfgang Lehner, EBR



1. FG-Besprechung 20. April 2022: v.l.n.r.: Willibald Schermann, Josef Kühner, Heinrich Bauer, Wolfgang Lehner, Alfred Scheuringer, Manfred Kreitmayer, Josef Haselberger



Quellenverzeichnis:

Mitteilungen des n.ö. Landes-Feuerwehr-Verbandes 1886 - 1959.

Brandaus, ab Ausgabe 1960.

Fromme's Österreichischer Feuerwehrkalender.

Das große niederösterreichische Feuerwehrbuch - Ausgabe Nord 1986

140 Jahre NÖ. Landesfeuerwehrverband 1869 - 2009.

150 Jahre NÖ. Landesfeuerwehrverband Chronik 1869 - 2019.

Niederösterreichische Feuerwehrstudien - Band 7

(Der NÖ Landesfeuerwehrverband und seine Funktionäre, Die bedeutendsten Gestalter des Feuerwehrverbandes und der Wandel in der inneren Organisation 1869 - 2014)

Festschriften der Freiwilligen Feuerwehren des Abschnittes Stockerau.

Archiv der Freiwilligen Feuerwehr Stockerau.

Internet- und Facebookbeiträge der Feuerwehren des Abschnittes Stockerau.

Feuerwehr Verwaltungssystem „FDISK“.

Homepage „Informationen über ehemalige Fabriksfeuerwehren in Niederösterreich“

Impressum:

Herausgeber:	Abschnittsfeuerwehrkommando Stockerau 2003 Leitzersdorf, Zur Schießstätte 4
Für den Inhalt verantwortlich:	Abschnittsfeuerwehrkommando Stockerau 2003 Leitzersdorf, Zur Schießstätte 4
Verfasser:	EBR Wolfgang Lehner

1. Auflage 2023



Niederösterreichischer Landesfeuerwehrverband
ABSCHNITTSFEUERWEHRKOMMANDO STOCKERAU